

BOSV

NACHRICHTEN

OFFIZIELLES ORGAN DES BERNER OBERLÄNDISCHEN SKIVERBANDES

Saison 2024/2025 | 1. Ausgabe | www.bosv.ch | info@bosv.ch



Swissski



Fabienne Wenger, SST Diemtigtal
Schweizermeisterin Abfahrt 2024
in den Kategorien U18, U21 und
Aktive

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren

RAIFFEISEN



Liebe Mitglieder und Freunde des Berner Oberländischen Skiverbandes,

Mit gemischten Gefühlen blicken wir auf die kommenden Monate, denn der Abschied unseres geschätzten Präsidenten Johnny Wyssmüller naht. Seit über 20 Jahren führt Johnny unseren Verband mit unermüdlichem Einsatz und Leidenschaft. In dieser Zeit haben wir gemeinsam grosse sportliche Erfolge gefeiert, aber auch zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Für all das, was Johnny für unseren Verband geleistet hat, danken wir ihm von Herzen. Sein Engagement und seine Hingabe sind/waren beispiellos.

Doch während wir uns auf diese Veränderung vorbereiten, stehen wir vor einer bedeutenden Herausforderung: die Suche nach seiner Nachfolge. Trotz sehr intensiven Bemühungen ist es uns bisher nicht gelungen, diesen gordischen Knoten zu lösen. Ab und an hören wir, dass es für das eine

oder andere Problem valablere Lösungen gäbe. Genau diese Ideengeber und Urheber suchen wir! Jetzt ist die Gelegenheit, sich zu melden und aktiv zu werden, so oder so, es gibt auch andere Aufgaben nebst dem Präsidentenamt.

Falls wir bis zum Frühling 2025 die Personale «Präsident*in» nicht lösen können, wird es uns verbleibenden Mitgliedern der Geschäftsleitung wohl kaum möglich sein, den Verbandsbetrieb in der gewohnten Form aufrechtzuerhalten. Die Verantwortung und die damit verbundene Arbeit kann nicht allein auf den Schultern von lediglich zwei Personen lasten. Daher ermutigen wir alle, die sich für den Schneesport im Berner Oberland engagieren möchten, sich bei uns zu melden. Alle Türen stehen offen, und wir freuen uns über alle, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

Wenn Sie mehr über die Aufgaben und Herausforderungen erfahren möchten, zögern

Sie nicht, sich direkt an Johnny oder uns zu wenden. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Berner Oberländische Skiverband auch in Zukunft erfolgreich bleibt.

Übrigens: unsere Skispringer*innen und Nordisch Kombinerer*innen sind bereits erfolgreich in die neue Saison gestartet. Alles Weitere dazu finden Sie auf der Seite 33. Und daher freuen wir uns trotz den Zukunftssorgen auf den kommenden Winter und hoffen, dass wir weitere Früchte unserer Arbeiten ernten können. Den Athleten*innen wünschen wir eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Wettkampfsaison.

- Thomas Jampen, Geschäftsleitung, Finanzen
- Stefan Hubacher, Geschäftsleitung, Marketing und Sponsoring

Impressum

Redaktion

Stefan Hubacher, Lara Sedrina Sommer

Adressänderungen

Swiss-Ski, Worbstr. 52, 3074 Muri b. Bern, mitglied@swiss-ski.ch

Titelbild

Fabienne Wenger,
Foto: RK-Photography

Akquisition, Gestaltung und Druck

Kopp Druck+Grafik AG
3770 Zweisimmen, info@koppdruck.ch

Auflage

7900 Exemplare

Nächste Ausgaben

Frühling 2025, Herbst 2025

Als Einzelspieler oder als Gruppe, mit Familie oder Freunden **tippen** und Preise im Wert von **15'000 Franken gewinnen.**

Versuchen Sie Ihr Glück auf:
welovesnow.ch/champion



Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren



Partner



Sponsoren



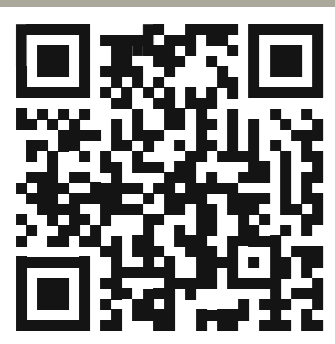
SWISS-SKI MITGLIEDER SPAREN 50%

Up Mobile L für

35.95

Preis für
10 Jahre

Hier bestellen
sunrise.ch/swiss-ski



Sunrise

Offizieller Hauptpartner von *swisski*

Up Mobile L: 50% Rabatt während 10 Jahren (CHF 35.95 statt 71.90, danach 71.90/Mt.). Keine Mindestvertragsdauer. Siehe besondere Vertragsbedingungen auf sunrise.ch/swiss-ski



BOSV unterstützt die meisten Disziplinen

Delegiertenversammlung

Der Skiclub Grund organisierte die diesjährige Delegiertenversammlung des Berner Oberländischen Skiverbandes BOSV im Festzelt ihres traditionellen Waldfestes. Am 1. Juni 2024 fanden sich Vertreter*innen von 26 Skiclubs sowie allen vier Regionalen Leistungszentren des Berner Oberlandes im Festzelt des Skiclubs Grund in Raafлаubs Wäldli ein. BOSV-Präsident Johny Wyssmüller begrüßte die Anwesenden, darunter Florence Koehn vom Präsidium von Swiss-Ski, die als Vertreterin der Interregion West anwesend war. Ebenso nahmen Vertreter des BOSV Ex-Klusiv Clubs sowie die ehemaligen Weltcup-Rennfahrer Mike von Grünigen und Oliver Künzi teil.

Thomas Schläppi, Präsident des Skiclubs Grund, gewährte den Teilnehmenden interessante Einblicke in die Aktivitäten ihres Skiclubs und bedankte sich für die rege Teilnahme am traditionellen Waldfest. Florence Koehn gratulierte dem BOSV zu den herausragenden Leistungen der Athlet*innen in der vergangenen Saison. Besonders hob sie die Medaillengewinne von Noémie Wiedmer und Livio Hiltbrand bei den Junioren-Weltmeisterschaften hervor. Noémie errang zudem den Sieg bei den Olympischen Jugend-Winterspielen. Generell lobte sie die BOSV-Athlet*innen für ihre Erfolge in allen Disziplinen und betonte, dass diese ohne die Stabilität im BOSV nicht möglich gewesen wären. Sie hob dabei die wichtige Rolle der Skiclubs hervor, die das Fundament für diese Leistungen legen. Zudem erwähnte sie, dass der BOSV unter den Regionalverbänden der Schweiz die meisten Disziplinen unterstützt, was besonders lobenswert sei.

Florence sprach auch über die kommenden Projekte von Swiss-Ski. Unter anderem werde an einer mittelfristigen Strategie gearbeitet, um sicherzustellen, dass trotz des wärmer werdenden Klimas und der abnehmenden Schneemengen der Schneesport auch in Zukunft in der Schweiz ausgeübt werden kann. Abschliessend dankte sie allen Anwesenden für ihre Leidenschaft und ihr Engagement für den Wintersport.



Sandro Zurbrugg, SK Frutigen



Noémie Wiedmer, SST Diemtigtal

Nach der Abhandlung der Routine-Geschäfte stellte Finanzchef Thomas Jampen die Jahresrechnung vor. Der Verwaltungsaufwand blieb im vergangenen Geschäftsjahr deutlich unter 4%. Hervorzuheben ist auch, dass rund 85% der generierten Einnahmen direkt in den Leistungssport flossen. Mit dem kontinuierlichen Wachstum der Kaderstrukturen steigen auch die damit verbundenen Personal-, Material- und Fahrzeugkosten. Daher wird das Budget für die Saison 2024/25 auf rund 1,16 Millionen Franken festgelegt.

Im Anschluss folgten die Ehrungen der Sportler*innen. Der BOSV konnte in die-

ser Saison 32 Athlet*innen aufgrund ihrer ausserordentlichen Leistungen auszeichnen. Dies unterstreicht die erfolgreiche Saison des BOSVs und die engagierte Arbeit aller Funktionär*innen, die die Athlet*innen begleiten.

- Text: Beat Knutti, Medienchef BOSV
- Bilder: RK-Photography



Geselliges Beieinander beim Festzelt des Waldfestes in Grund bei Gstaad, wo die diesjährige Delegiertenversammlung stattfand.

Jubiläum: 30 Jahre BOSV Ex-Klusiv-Club

BOSV Ex-Klusiv-Club

Am 20. März 1994 fand die Gründungsversammlung des BOSV Ex-Klusiv-Clubs statt. Unter der Leitung von Hansruedi Sumi beschlossen Erika Brand, Bruno Kernen I, Hans Pieren, Heinz Frutiger und Ernst Beetschen diesen Club zu gründen.

Neben der Unterstützung des BOSV-Nachwuchses mit einem Jahresbeitrag von 200.– Franken soll auch die Pflege des Austausches an einem Skitag oder Herbsthock nicht zu kurz kommen.

Der Club umfasst derzeit rund 90 Mitglieder und wird von Oliver Künzi (Präsident)

und Markus Matti (Organisation) geleitet. In diesem Jahr durfte der BOSV einen Jubiläumsscheck von 20'000.– Franken zugunsten der Fahrzeugflotte entgegennehmen.

Wir danken den Mitgliedern, die den diesjährigen Jahresbeitrag grosszügig aufgerundet haben:

Jörg Anderegg, Annelies Brand-Egger & Benz, Walter Bütikofer, Karl Eggen, Christoph Egger, Rolf Fischer, Annegret Gruber-Abegglen, Beat Hählen, Hans-Ueli Hählen, Martin Josi II, Bruno Kernen II, Bethli Küng, Hansruedi Marti, Werner

Müller, Christian Oesch, Hanspeter Perreten, Urs Räber, Thomas Saurer, Christine und Patrick Staub-von Grünigen, Hans-Peter Steiner, Heinz Stettler, Peter Wiedmer und Heinz Zanini.

Herzlichen Dank an alle, die unseren Club in irgendeiner Form unterstützen!

Gehört ihr zur Interessensgruppe und seid noch nicht Mitglied? Zögert nicht und meldet euch auf der BOSV-Website an.

- Text: Markus Matti, BOSV Ex-Klusiv-Club
- Bild: RK-Photography



Checkübergabe an BOSV-Geschäftsleitung durch einige Ex-Klusiv-Club Mitglieder

Ihr regionaler Elektropartner
Zuverlässiger als jede Schneeproggnose.

ISP
Electro Solutions

Vom Haslital bis ins Saanenland.

www.ispag.ch

Top Wetter, top Wettkämpfe und viele lachende Kinder

Swiss-Ski Summer Challenge

Die Summer Challenge von Swiss-Ski machte am Sonntag, den 1. September 2024, erneut in Thun halt. Lachende Kinder, wohin man sah, keine Verletzungen, Kaiserwetter, tolle Spiele, Livio Hiltbrand als Vorbild der Kinder und gute Verpflegung. Kurzum: Erneut ein grossartiger Event, und der Einsatz der rund 80 helfenden Hände hat sich gelohnt!

Die 12. Austragung des regionalen Qualifikationswettkampfes der Summer Challenge fand, nach dem letztjährigen Ausweichen auf das Areal des Gotthelfschulhauses, wieder auf dem Areal der Progymmatte statt. Entsprechend konnte das SUP-Spiel und damit das Hallenbad wieder in das reich befrachtete Wettkampfprogramm aufgenommen werden. Gerade das Hallenbad macht die Wettkämpfe vielseitiger und ist ein echtes Highlight für die Kinder. Ein herzliches Dankeschön gilt daher der Stadt Thun für die erneute Unterstützung des Events. 59 Teams aus dem gesamten Berner Oberland, aber auch eine beachtliche Zahl aus der Innerschweiz, haben sich in drei Alterskategorien und neun Disziplinen gemessen. Um den Kindern noch mehr Möglichkeiten zu bieten, wurde im Bereich der Side-Attractions erstmals ein breites Angebot an Spielen für zwischendurch angeboten. Die positiven Rückmeldungen sind Ansporn, das Angebot im nächsten Jahr zu erweitern.

Das Wetter spielte, wie in Thun gewohnt, optimal mit. Sonnencreme sowie das leckere



re Eis direkt aus der Thuner Gelateria erfreuten sich höchster Beliebtheit. Das Team des Ski-Klubs Thun sorgte neben dem Wettkampf auch für das leibliche Wohl der Kinder, Betreuenden sowie der zahlreichen Besuchenden. Besonders schön war die hohe Anzahl an Besuchenden, welche die Kinder tatkräftig unterstützten.

Erneut war es Livio Hiltbrand, der die vielen Autogramm-, Selfie- und sonstigen Wünsche geduldig erfüllte. Er verkörpert die aufstrebende Fraktion der Berner Oberländer-Skirennfahrer*innen und ist ein Vorbild für viele Kinder. Im Vorjahr war er noch als Juniorenweltmeister im Super-G unser Gast und in diesem Jahr ist er als amtierender Juniorenweltmeister in der Abfahrt anwesend. Wir hoffen, dass er in den nächsten Jahren viele weitere Titel gewinnen kann.

Die finale Massenstafette sorgte noch einmal für ordentlich Lärm und war der würdige Abschluss des Wettkampftages. Pro Durchgang messen sich rund 20 Teams gleichzeitig, was für ohrenbetäubenden Lärm sorgt. Die vorher absolvierten acht Disziplinen waren auch in diesem Jahr sehr vielfältig und forderten von den Kindern alle Sinne und Fähigkeiten. Denkarbeit, Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft und vieles mehr mussten unter Beweis gestellt werden. Der Wettkampf ging ohne nennenswerte Verletzungen über die Bühne.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen freiwilligen Helfer*innen. Rund 40 Personen standen allein am Sonntag den ganzen Tag im Einsatz. Ohne diese grossartige Unterstützung würde es keine Summer Challenge in Thun geben!

Gesamthaft konnten sich die jeweils besten drei Teams plus zwei Wildcard-Teams pro Kategorie, also insgesamt 15 Teams, für das Finale am 14. September 2024 in Menzingen qualifizieren.

Bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heisst: Die Swiss-Ski Summer Challenge macht in Thun halt!

- Text & Bilder: Michel Stucki, Lokales OK, Ski Klub Thun



Dr. Beat Hählen betreute viele Skistars

BOSV Ex-Klusiv-Club

Im Hotel Seegarten in Spiez wurden die Mitglieder des BOSV Ex-Klusiv Klubs von Präsident Oliver Künzi herzlich willkommen geheissen und kulinarisch bestens verwöhnt. Dr. Beat Hählen war 42 Jahre BOSV Verbandsarzt, stand während 17 Jahren jeweils 3 Wochen für Swiss-Ski im Einsatz und wusste über einige Anekdoten zu berichten.

Im Jahr 1979, nach mündlicher Anfrage durch SSV Direktor Hans Schweingruber, stand Beat das erste Mal als SSV Arzt an einem Europacup Rennen in Laax im Einsatz. Als Universiade Teilnehmer war er als Abfahrer schweizweit bestens bekannt. Theo Nadig erwartete von ihm, dass er die Abfahrtsausrüstung ebenso im Gepäck hatte, damit er notfalls als Ersatzfahrer starten könnte.

Nebst offiziellen Dopingkontrollen, Grippeimpfungen, betreute Beat auch viele Skistars. - Erika Hess hatte im Spital Interlaken einen Arzttermin mit Beat vereinbart. Es dauerte besonders lange bis sie zu ihm fand; denn beim Empfang wurde sie erkannt, musste viele Autogramme geben und sich rechtfertigen, warum sie Beat anstatt den Chefarzt sprechen möchte. - Vreni Schneider zog sich bei der Anreise zur WM nach Schladming, eine Schnittwunde

am Schienbein zu. Nur dank gutem Geschick gelangte dies nicht an die Öffentlichkeit und Vreni konnte im Slalom die volle Leistung abrufen und Gold gewinnen.

Dank Fredy Fuchs stand Beat mehrere Jahre am Lauberhorn beim Seilersboden im Einsatz. Er hatte jeweils beste Sicht auf den Hanneggschuss und erreichte mit dem Helikopter komfortabel die Rennpiste.

Er erinnert sich an den legendären Kitzbühlsieg von Bruno Kern Schönried, wo dieser mit der Nummer 29 den Sieg holte. Diese Sensationsmeldung erreichte ihn während einem BOSV-Cup Rennen am Rinderberg. - Als Mitglied der Technischen Kommission des BOSV stand Beat die Ehre zu, die Karriere von Bruno in den BOSV-Nachrichten speziell zu würdigen.

Neben vielen Oberländer Skitalenten stand er auch den Geschwistern Mike von Grünigen und Christine Staub - von Grünigen mit Rat und Tat zur Seite. Christine erörterte ihre Kreuzband Krankengeschichte, wo ihr noch das ganze Bein für Wochen eingegipst wurde. Sie absolvierte sogar einige Rennen «ohne» Kreuzbänder, mit einem Brace und holte in ihrer Karriere trotz allem 3 Weltcup Podestplätze.



Beat Hählen im Jahr 1974 an der Studentenmeisterschaft in Bormio

Danach zeigte er spannende Einblicke über seine Tochter Joana, welche sich letzten Winter in Cortina verletzte, mit Glück zwischen 2 Pistenarbeitern mit Tempo 100 einen Ausweg fand. Leider war das MRI in Italien unbrauchbar und erst in Zürich konnte diagnostiziert werden, dass es sich um die alte Kreuzbandverletzung handelte. Joana fährt nun ohne Kreuzbänder jedoch mit Stützen an beiden Knien. - Das Sommertraining verlief nach Plan und ihre ausserordentlichen Fähigkeiten demonstrierte Beat mit einem Slackline Video auf dem sie in der Balance die Schuhe und Socken aus und wieder angezogen hatte.

Die Teilnehmenden des BOSV Ex-Klusiv Klubs gingen nach den eindrücklichen Bildern und Videos begeistert nach Hause. - Herzlichen Dank an Beat, welcher mit seinem Vortrag bereits für Schlagzeilen sorgte und sind überzeugt, dass Joana es ihm im Winter gleichtun wird. Herzlichen Dank und viel Glück!

- Text & Bilder: Markus Matti, BOSV Ex-Klusiv-Club



Oliver Künzi (Präsident BOSV Ex-Klusiv); Christine Staub-von Grünigen (ehemalige Weltcup-Fahrerin); Dr. Beat Hählen (ehemaliger SSV-Verbandsarzt)

Die Wichtigkeit von Schule und Spitzensport

Interview mit Annina Schlapbach

Die Schule spielt eine zentrale Rolle in der Entwicklung junger Menschen. Sie vermittelt nicht nur Wissen, sondern fördert auch soziale Kompetenzen, Teamarbeit und Disziplin. Besonders im Spitzensport ist die schulische Ausbildung von grosser Bedeutung, da sie den Athlet*innen hilft, eine ausgewogene Balance zwischen sportlichen Ambitionen und schulischen Verpflichtungen zu finden. Eine gute schulische Grundlage ist entscheidend, um auch nach der sportlichen Karriere Perspektiven zu haben.

Beim BOSV wird grosser Wert daraufgelegt, die Athlet*innen bestmöglich in schulischen wie auch sportlichen Aspekten zu unterstützen. Dabei spielen die Schulkoordinatoren*in eine zentrale Rolle. Am Beispiel von Annina Schlapbach gehen wir auf die verschiedenen Aufgaben ein, die zum Wohle des Schneesports im Berner Oberland, übernommen werden. Neben der Schulkoordination im RLZ Frutigen ist Annina Schlapbach auch für die gesamte Schulkoordination im Berner Oberland zuständig.

Gerne möchten wir aber von Annina zuerst wissen, welche Beziehung sie zum Schneesport hat und wie sie zu den beiden Ämtern gekommen ist.

In meiner Kindheit habe ich viel und wettkampfmässig Tennis gespielt. Ich war im Regionalkader von BO-Tennis. Schneesport betrieb ich also nie wettkampfmässig. Er ist aber bis heute ein grosses Hobby von mir. Während meiner Sportwissenschaftsausbildung an der Universität Bern habe ich die beiden J&S Leiterkurse Ski und Snowboard absolviert. Ich war als Leiterin in vielen Schneesportlagern dabei. Eine Langlaufausrüstung habe ich mir vor einigen Jahren auch angeschafft und versuche im Winter jeweils meine Ausdauer zu verbessern. Meine Leidenschaft zum Schneesport gebe ich nun auch meinen Kindern weiter.

Zu meinen Ämtern bin ich durch meinen Vorgänger Ueli Gerber gekommen. Wir haben beide an der Oberstufenschule Frutigen unterrichtet. Nach seiner Pensionierung durfte ich seine Ämter übernehmen. Dies ist zum einen die Schulkoordination

vom Talentförderprogramm Frutigen. Frutigen ist die Partnerschule vom RLZ Ski Alpin BOSV Frutigen, RLZ Langlauf BOSV und Ski nordisch BOSV/SSM. In Frutigen unterstützen wir aber auch alle anderen Talente. Zum anderen habe ich Uelis Funktion im BOSV-Vorstand übernommen, die Verantwortung für Beruf, Schule und Sport. Und zu guter Letzt durfte ich auch seine Tätigkeit in der Kantonalen Steuergruppe des Berner Talentes übernehmen. Ich bin vom Kanton als Co-Leiterin der regionalen Koordinationsgruppe Thun-Berner Oberland angestellt. Meine berufliche Tätigkeit widme ich also fast zur Hälfte der schulischen Talentförderung. Zur zweiten Hälfte bin ich Fachlehrperson für Math, NT und Sport am Schulzentrum Längenstein in Spiez.

Schulkoordinatorin BOSV

Was sind deine Aufgaben im BOSV?

Ich vertrete die drei anderen Schulkoordinatoren im BOSV-Vorstand. Andreas Lauerer (Schulkoordinator RLZ Jungfrau), Roland Hofmann (Schulkoordinator RLZ Gstaad) und Berti Kübler (Schulkoordinator RLZ Haslital-Brienz). Ich organisiere den Informationsfluss und leite die Austauschrunden. Uns Koordinatorinnen und Koordinatoren ist es wichtig, dass wir in allen Gebieten möglichst die gleichen Grundlagen haben. Im BOSV bin ich die Ansprechperson für alle Athlet*innen. Der grösste Unterschied zur Arbeit im RLZ ist, dass die Athlet*innen auf dieser Stufe nun mehrheitlich älter sind. Karin Stingelin (Koordinatorin BZI) übernimmt hier einen sehr grossen Teil. Alle, die eine Berufslehre machen, melden sich normalerweise direkt bei ihr. An den Gymnasien hat es auch Koordinatoren, welche für die Talente zuständig sind. Fragen an mich kommen eigentlich nur, wenn es um den Übertritt ans Gymnasium oder in die Berufslehre geht.

Schulkoordinatorin RLZ Frutigen

Wie sehen deine Tätigkeiten im RLZ aus?

Als Schulkoordinatorin auf der Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse) bin ich das Bindeglied zwischen Schule und Sport. Ich versuche zu helfen, dass die Schule und der Sport unter einen Hut gebracht werden können. Im Frühling, sobald die Selektionen erfolgt sind, telefoniere ich mit allen



Annina Schlapbach, Koordinatorin Schule & Sport

Schulleitungen der Athlet*innen. In der Wintersaison fehlen die Athlet*innen einen bis zwei Nachmittage in der Schule. Je nach dem, welches Fach es betrifft, muss der Schulstoff nachgeholt oder das Fach darf ganz dispensiert werden. Ich schlage den Schulleitungen die nötigen Dispensationen vor. Die Entscheidung liegt aber bei ihnen. Während dem Schuljahr bin ich vor allem mit den Klassenlehrpersonen in Kontakt. Die meisten Lehrpersonen kennen die Situation mit den Schneesportler*innen und helfen sehr gerne mit, die Athlet*innen in der Schule zu unterstützen.

Bei disziplinarischen Schwierigkeiten, dies kommt zum Glück nur selten vor, helfe ich mit, nach Lösungen zu suchen, damit es in der Schule wieder besser funktioniert. Auch hier bin ich das Bindeglied zwischen der Klassenlehrperson und den Trainern. Weiter informiere ich die Schulleitungen und Klassenlehrpersonen bei besonderen, unvorhergesehenen oder kurzfristigen Angeboten.

Neben dem Kontakt mit den einzelnen Schulen stehe ich in Kontakt mit der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern. Dem Kanton musste ich bisher alle Talente melden, damit ich Ressourcen zum Verteilen an die Klassenlehrpersonen der Athlet*innen erhielt. Ab dem nächsten Schuljahr wird dies über die neue Plattform portal.swisstalents.ch geschehen. Auch wenn der Betrag, welchen die Klassenlehrpersonen erhalten, nur ein kleiner ist, ist es doch eine Wertschätzung gegenüber der Klassenlehrperson, welche die Athletin,

den Athleten das ganze Jahr unterstützt. Ohne die grossartige Unterstützung aller Lehrpersonen würde es nicht so gut funktionieren.

Zusätzlich bin ich die Ansprechperson für die Eltern, wenn es um schulische Fragen geht. Ich bin an den Elternabenden dabei.

Zu guter Letzt bin ich auch noch Mitglied im Vorstand des RLZ Frutigen. So bin ich immer auf dem aktuellsten Stand. Zudem verfüge ich über ein Stimmrecht innerhalb des Vorstandes.

Co-Leiterin der Regionalen Koordinationsgruppe

Neben deinen beiden Aufgaben im BOSV und RLZ als Schulkoordinatorin bist du auch noch Co-Leiterin Regionale Koordinationsgruppe Thun-Berner Oberland. Was beinhaltet diese Aufgabe?

Mit Jürg Schmid (Koordinator Kunst- und Sportklassen Thun) leite ich die Regionale Koordinationsgruppe. Wir haben die schulische Talentförderung aller Sportarten und auch des musischen Bereichs des ganzen Oberlandes im Blick. Als Regionale Koordinatoren organisieren und leiten wir Austauschsitzen. Wir initiieren und fördern so die Vernetzung in der Talentförderung im Berner Oberland. Wir unterstützen die Schulen und die Koordinatoren der Talentförderschulen und stehen in Kontakt mit den Sportpartnern und den Musikschulen. Wir vertreten das Oberland in der kantonalen Steuerungsgruppe. Wir versuchen die Talentförderung im Berner Oberland, so wie im ganzen Kanton weiterzuentwickeln. Da der BOSV einer der grössten und erfolgreichsten Sportpartner ist, und ich ein Doppellamt habe, sehe ich mich als Vertreterin des Schneesports in der Kantonalen Steuerungsgruppe.

Talentförderung im Berner Oberland auf Sek-Stufe II

Wie sieht die Förderung des Leistungssports an den Gymnasien im Berner Oberland aus?

Mit dem Schulverbund BEO TAF der Gymnasien Thun, Interlaken und Gstaad und ihrem Swiss Olympic Label wurde ein grosser Meilenstein erreicht. Eine (Schnee-) Sportklasse, z.B. ein 5-Jahres-Modell, wie dies am Gymnasium Neufeld angeboten wird, fehlt aber leider aus meiner Sicht bisher ganz klar. Im Oberland werden alle Talente in der Regelklasse in-

tegriert und erhalten einen individuellen Stundenplan. Dieser individuelle Stundenplan sieht aber meistens so aus, dass Lektionen dispensiert werden und die Athleten, der Athlet den Unterrichtsstoff selbstständig nachholen muss. Die Selbstdisziplin und Selbstverantwortung müssen sehr hoch sein. Im Oberland ist es leider bisher nur am Gymnasium in Gstaad möglich, Schneesport und gymnasiale Ausbildung möglichst optimal zu verbinden. Gstaad hat den Vorteil, dass die Schul- und Klassengrösse überschaubar ist. So ist es einfacher, individuellen Bedürfnissen nachzukommen. Zudem haben sie, bei genügend Schnee, eine gute Trainingsanlage in Gerdistanz.

Wie sieht es mit den Lernenden aus, welche nicht an ein Gymnasium gehen und eine Lehre absolvieren?

Das Wichtigste bei der Lehrstellensuche ist ein geeigneter Lehrbetrieb. Er muss zwingend leistungssportfreundlich sein. Die Athlet*innen fehlen vor allem im Winter sehr viel im Lehrbetrieb. Dies muss vorgängig abgesprochen und mit einem Zusatzvertrag vereinbart werden. Im Oberland gibt es sehr gute Erfahrungen mit Schneesportler*innen, welche eine Lehre absol-

Schulische Talentförderprogramme Sek II Berner Oberland

Beo TAF Gymnasien Thun, Interlaken und Gstaad

- Koordinatoren: Christine Kämpf, christine.kaempf@gymthun.ch, Roger Kropf, roger.kropf@gyminterlaken.ch, Christoph Däpp, christoph.daep@gyminterlaken.ch

Bildungszentrum Interlaken, bzi

- Koordinatorin: Karin Stingelin, stingelin.karin@bzi.ch

Wirtschaftsschule Thun, wst

- Koordinator: Jürg Dellenbach, juerg.dellenbach@wst.ch

Industrie, Dienstleistung, Modegestaltung Thun, idm

- Koordinatoren: Stefan Heusser, stefan.heusser@idm.ch, Franziska Bühlmann, franziska.buehlmann@idm.ch,

Industrie, Dienstleistung, Modegestaltung Spiez, idm

- Koordinator: Jürg Frei, juerg.frei@idm.ch

vieren oder bereits absolviert haben. Die Rückmeldungen der Betriebe sind vorwiegend positiv, da sich meistens das sportliche Engagement, der Ehrgeiz, der Biss, die Organisationsfähigkeit ebenfalls im Beruf widerspiegeln.

Nebst dem Lehrbetrieb hilft die Berufsschule mit, die Lernenden zu unterstützen. Am BZI Interlaken z.B. unterstützt Karin Stingelin die Sportler*innen in allen Bereichen und hilft bei der Koordination der drei Lernorte: Berufsfachschule, Betrieb und Überfachliche Kurse. Die Jugendlichen besuchen in ihrem Lehrberuf die Regelklasse mit der Option, die Lehre im praktischen Teil um ein Jahr zu verlängern. Der Sportunterricht kann für ein Training oder für das Nachholen vom verpassten Lernstoff genutzt werden. Auch an den anderen Berufsfachschulen im Oberland werden die Schneesportler*innen entsprechend unterstützt. (Quelle: https://www.bzi.ch/berufsbildung/sport/downloads/Flyer_Spitzensport_und_Lehre.pdf)

Denkst du, dass viele Athlet*innen nach der obligatorischen Schulzeit mit dem Leistungssport aufhören, da sie zu wenig Möglichkeiten für eine sportlerfreundliche Ausbildung haben?

Im Berner Oberland gibt es Möglichkeiten für eine sportlerfreundliche Ausbildung. Mit einem leistungssportfreundlichen Lehrbetrieb ist es z.B. möglich, neben der Sportkarriere eine Lehre zu absolvieren. Hierzu wurde durch die Volkswirtschaft Berner Oberland mit <https://lehrebeo.ch/> eine super Website lanciert. Auch am Gymnasium können der Sport und die Schule unter einen Hut gebracht werden. Hier braucht es sicher viel Selbstdisziplin und eine hohe Motivation beides zu schaffen. Mit dem entsprechenden sportlichen Niveau ist auch der Weg nach Engelberg denkbar. Ob die Athlet*innen wirklich mit dem Leistungssport aufhören wegen der Ausbildung, ist fraglich. Wer beides erfolgreich weiterführen will, kann das auch. Es ist aber mit grossem Einsatz und vielen Entbehrungen verbunden. So verbringen Athlet*innen unter Umständen Zeit mit Lernen, Trainings, Wettkämpfen, währenddem Freunde in den Ausgang gehen, ein Festival/eine Party oder einen Sportevent besuchen. Dass dann bei schulischem, beruflichem oder sportlichem Gegenwind die Karriere hinterfragt wird, ist nachvollziehbar.

Wie könnte deiner Meinung nach die schulische Talentförderung im Berner Oberland optimiert werden?

In den letzten Jahren gab es viele wichtige Schritte für den Schneesport im Berner Oberland. Mit dem Snowfarming auf der Tschentenalp und dem Schilthorn kann im Herbst massiv Reisezeit eingespart werden. Es gibt viele tolle Trainingsmöglichkeiten im Berner Oberland. Alpine Skifahrer*innen können in ganz unterschiedlichen Geländen trainieren. Auch bietet das Berner Oberland ein breites Loipennetz und in naher Zukunft mehrere Sprungschanzen an. In der Jungfrauregion sind die Grundpfeiler für die Entstehung eines Freestyle-Mekkas mit dem Bau der Freestyle-Halle gesetzt worden.

Aus meiner Sicht braucht es eine viel engere Zusammenarbeit vom BOSV mit den Gymnasien. Trainingszeiten müssten besser auf den Stundenplan angepasst werden und umgekehrt. Es muss ein Miteinander werden, wenn wir in Zukunft viele Talente fördern wollen.

Wünschenswert wäre eine eigene «Talentklasse» (mit Sport und Kunst) in Interlaken. In Interlaken fehlt bisher ganz klar ein Angebot für die Schneesportler*innen. Ein 5-Jahresmodell wie dies am Neufeld angeboten wird, wäre wünschenswert. Schneesportler brauchen klar eine Schulzeitverlängerung. Mit dem freien Mittwoch hat das Gymnasium Interlaken einen grossen Trumpf im Ärmel. So würde für das Training am Nachmittag kein Unterricht verpasst. Ich glaube eine Art Stützunterricht am Morgen, dies könnte natürlich auch online stattfinden, würde auf grossen Anklang stossen. In einem solchen Fenster könnten z.B. auch Tests nachgeschrieben werden.

Von mir aus gesehen müsste eine gute Sportschule oder eben ein Gymnasium mit einem Talentförderungsangebot folgende Punkte beinhalten:

- Möglichkeit zur Verlängerung der gymnasialen Laufzeit, dies ab Gym 1, spätestens ab Gym 2
- Gute Abstimmung zwischen dem Sport und Schule. Stundenplan auf Training angepasst
- Einfache und pragmatische Lösungen
- Online-Unterricht. Unterricht zum Nachschauen in Trainingslagern oder Zuhause

Schulische Talentförderprogramme Sek I Berner Oberland

Talentförderprogramm Frutigen, Partnerschule vom RLZ Ski Alpin BOSV Frutigen, RLZ Langlauf BOSV, Ski nordisch BOSV/SSM

- Schulkoordinatorin: Annina Schlapbach, annina.schlapbach@schufu.ch

Talentförderprogramm Obersimmental-Saanenland, Partnerschule vom RLZ Ski Alpin Gstaad

- Schulkoordinator: Roland Hofmann, hofmann.roland@schulen-saenen.ch

Talentförderprogramm Meiringen-Haslital, Partnerschule vom SAK Haslital Brienz

- Schulkoordinator: Berti Kübler, berti.kuebler@schule-innertkirchen.ch

Talentförderprogramm Interlaken, Partnerschule vom RLZ Ski Alpin Jungfrau, neu RLZ Freestyle Berner Oberland

- Schulkoordinator: Andreas Lauener, andreas.lauener@schuleinterlaken.ch

Kunst- und Sportklassen Spiez

- Schulkoordinator: Mike Gottier, michael.gottier@schulenspiez.ch

Kunst- und Sportklassen Thun

- Schulkoordinator: Jürg Schmid, j.schmid@kunst-sportklassen.ch

- Prüfungen können individuell verschoben werden
- Koordinationsperson
- Verständnis der Lehrpersonen für die Talentförderung
- Im Optimalfall nahe am Trainingsgebiet

Was wurde bis jetzt im Berner Oberland veranlasst, um Leistungssportlern eine optimale Ausbildung zu gewährleisten?

Die schulische Talentförderung im Berner Oberland findet seit Jahren statt. Dies hat angefangen mit der Gründung der einzelnen RLZ. Die Talentförderschulen auf Sek I bestehen schon sehr lange. Auch auf Sek II werden die Talente mit individuellen Lösungen gefördert. Mit der Lancierung der Berner Oberländer Talentförderung (BEO TAF) und dem somit erhaltenen Label Swiss Olympic Partner School, wurde ein weiterer Meilenstein auf der Stufe Sek II erreicht. Der Austausch auf den verschiedenen Stufen wurde intensiviert. Eine Austauschsitzen mit dem BOSV, den Gymnasien des Berner Oberlandes und der Vertre-

Berufsberatung für Sport- und Kunsttalente

Terence Graf
Berufs- und Laufbahnberater
terence.graf@be.ch
031 633 89 24

tung aus dem Kanton steht kurz bevor. Ich hoffe, dass wir die schulische Talentförderung für die Schneesportler*innen im Berner Oberland einen Schritt vorwärtsbringen können.

Vielen Dank für deine Ausführungen und deinen grossen Einsatz, damit unsere jungen Athlet*innen in Schule und Sport erfolgreich sein können.

- Interview: Stefan Hubacher

Sicherheit im Focus; Weiterbildung des Trainerteams

Staff-Day



Mit 11 Team-Bussen war die ganze BOSV-Flotte im Einsatz.

Mehrere tausend Kilometer sind unsere Trainer*innen zusammen mit den Athleten*innen jährlich unterwegs. Deshalb ist es uns wichtig, dass das Trainerteam bestmöglich auf alle möglichen Situationen vorbereitet ist. Diesen Sommer stand der Focus auf einem Fahrtraining und der Auffrischung der Kenntnisse im Bereich erste Hilfe. Diese Massnahmen gewährleisten, dass die Trainer*innen nicht nur sportlich kompetent sind, sondern auch in kritischen Situationen schnell und effektiv reagieren können. Gemeinsam schaffen wir ein sicheres und unterstützendes Umfeld, damit sich die Athleten*innen voll und ganz auf ihre sportlichen Ziele konzentrieren können.

Fahrtraining beim TCS

Das Fahrtraining fand im Fahrzentrum «Stockental» in Niederstocken des TCS statt und war darauf ausgelegt, die Fahrkompetenzen unserer Trainer*innen zu optimieren. Sie absolvierten verschiedene Übungen, die auf unterschiedliche Geschwindigkeiten und Fahrbahnverhältnisse ausgerichtet waren. Ziel war es, ein besseres Gespür für die jeweilige Situation und das Fahrzeug zu entwickeln sowie den individuellen Fahrstil zu verbessern.

Ein wichtiger Bestandteil des Trainings war das Kennenlernen der physikalischen Eigenheiten der Team-Busse, die für den Transport der Athleten*innen eingesetzt werden. Die Trainer*innen lernten, Gefahren frühzeitig zu erkennen, Fehler zu ver-

meiden und in kritischen Situationen richtig zu entscheiden. Zusätzlich erhielten sie wertvolle Informationen über das Bremsverhalten und den Einfluss der Geschwindigkeit beim Fahren der Busse. Ebenfalls Thema war das Beladen der Fahrzeuge.

Refresher-Kurs Erste Hilfe durch Air Glacier

Der Kurs wurde in der Air Glacier Basis in Lauterbrunnen durchgeführt. Ziel des Kurses war die Auffrischung der wichtigsten lebensrettenden Massnahmen zur Wiederbelebung und deren Vertiefung und Anwendung in unterschiedlichen Situationen. Im Kurs wurde den Trainer*innen bewusst, dass Notsituationen glücklicherweise nicht alltäglich sind, das erlernte Wissen aus einem Erste-Hilfe-Kurs jedoch schnell in Vergessenheit geraten kann. Daher war es von grosser Bedeutung, dieses Wissen auf-

zufrischen, um in Notfällen schnell und sicher reagieren zu können. Das Trainerteam wurde darauf vorbereitet, in jeder Situation das erlernte Wissen auf Knopfdruck abrufen zu können.

- Text: Stefan Hubacher
- Bild: Diana Bühler/ zvg.



Kurs BLS-AED-SRC Reanimation (Generic Provider)

helvetia.ch/mitglieder-swiss-ski



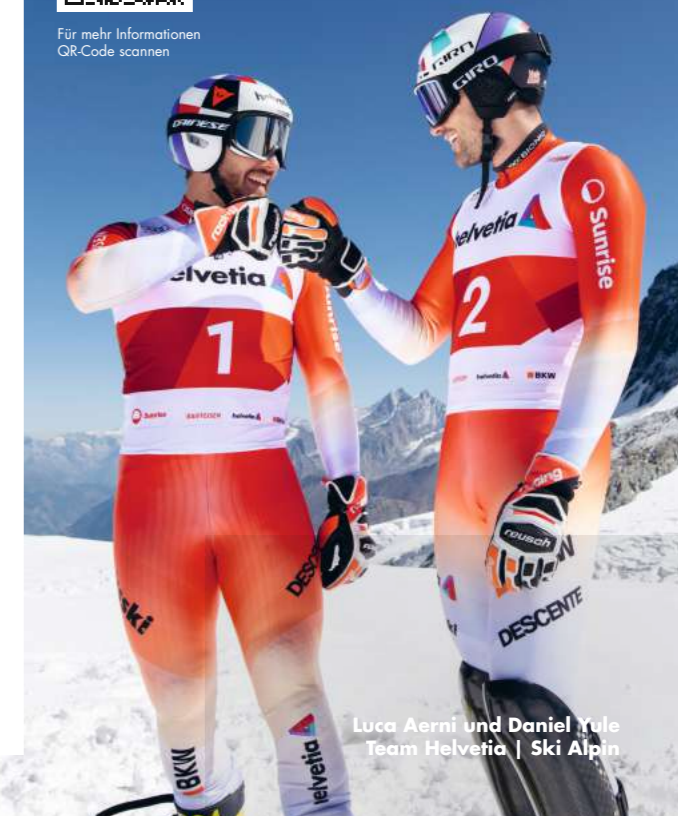
Für mehr Informationen
QR-Code scannen

Partnerschaft. Vorteile. Für Sie.

Profitieren Sie mit dem neuen Helvetia Vorteilspaket für Swiss-Ski-Mitglieder unter anderem von:

- ✓ 30% Willkommensrabatt
- ✓ Doppelte Versicherungssumme
- ✓ Reduziertem Selbstbehalt

In Kooperation mit



Einfach, schnell und vielfältig
grillieren mit VITOGAZ



Find us on 



Alternative Trainingsmethoden werden wichtiger

BOSV-Ausbildung

Schneesport stellt uns vor viele Herausforderungen: Gibt es überhaupt genug Schnee? Wann kommt er, wie viel fällt, und in welcher Qualität? Und wie lange bleibt er? Diese Fragen bestimmen massgeblich die Trainingsmöglichkeiten im Winter. Auch die Situation der Sommerskigebiete wird zunehmend unsicher. In diesem Zusammenhang gewinnen alternative Trainingsmethoden an Bedeutung, um auch ausserhalb der klassischen Skisaison wettbewerbsfähig zu bleiben und sich optimal vorzubereiten.

Was beinhaltet «Ausbildung» im BOSV? Welchen Belastungen werden unsere Athlet*innen im Schneesport ausgesetzt? Als Ausbildungsverantwortliche ist es meine Aufgabe, mitzuhelfen, um dies herauszufinden.

Mit Projekteingaben sind wir bestrebt, Finanzierungsmöglichkeiten für alternative Schneetrainingsgeräte zu finden.

Sportpsychologie – Wir ermöglichen unseren Athlet*innen zwei bis drei Einheiten mit unserer Sportpsychologin Andrea Jenzer. Startvorbereitung und optimaler Leistungszustand sind Themen, die sowohl theoretisch als auch praktisch besprochen und geübt werden.

BOSV-Trainer: Der Umgang mit Angst war in Tenero das Weiterbildungsthema

mit den BOSV- und RLZ Trainer*innen. Was sind die Auslöser von Angst? Welche Massnahmen helfen beim Umgang mit Angst? Das Training ist ein wichtiges Instrument, um den Umgang mit «Angst» zu trainieren. Dabei ist Vertrauen der Schlüssel zum Erfolg.

Off-Snow-Kurs Oey: Im September 2024 hat bereits der zweite Off-Snow-Kurs im BOSV-Gebiet stattgefunden. Für das kommende Jahr sind erneut zwei Kurse geplant.

Fortbildungskurse im BOSV Gebiet: Der BOSV führt jährlich Weiterbildungskurse im Bereich Skifahren, Kurssetzung sowie im Off-Snow-Training durch.

Ich wünsche uns allen einen prächtigen Winter mit vielen erfüllenden Momenten auf und neben dem Schnee.

- Text & Bilder: Monika Amstutz, Chefin Ausbildung



Tests: im Mai 2024: Tim Schwizgebel, Rebecca Graven und Jonas Odermatt bei der Analyse der Kraftwerte.



Das BOSV-Junioren-Team bei der Ausbildung in Sportpsychologie

Kursdaten

Skifahren

An der Lenk am 14. und 15. Dezember 2024
SWSK CP BOSV 13.24

Kurssetzerkurs Foundation:

Winteregg/Lauterbrunnen, vom 20. bis 22. Dezember 2024
SWSK BOSV 12.24

Alle BOSV-Kurse werden nach den Vorgaben von J&S und Swiss Snowsports durchgeführt und verlängern somit auch beide FK-Pflichten.

WICHTIG: J&S Änderungen

Zusammenführung

Zielgruppen Kinder/Jugendliche

- Frühestens am 1. Januar 2027 mit Anpassung der Verordnung
- Hinweis für Clubs, die mit der Zielgruppe «Kinder» arbeiten: Leiter*innen ohne Allround-Anerkennung müssen diese nachholen. **Die Nachfrage ist gross und das Angebot beschränkt!**

J&S-Coaches bitte in euren Clubs überprüfen, wen dies betrifft und entsprechend für Kurse Allround anmelden. Ansonsten gehen wichtige J&S-Gelder verloren.

Ausbildungskurs Skitouren mit Bergführer

Ausbildungskurs Lawinen im Diemtigtal BE

Datum: Samstag/Sonntag, 18./19. Januar 2025

Ort: Diemtigtal, Gasthof Rothbad

Kosten: Fr. 200.– für Swiss-Ski-Mitglieder inkl. HP
Fr. 280.– für Nichtmitglieder inkl. HP

Kursleitung: Ueli Bühler, Bergführer

Anmeldung: Andrea Fahrni, Tel. 078 712 32 61
andrea.fahrni@timeool.ch

Bemerkung: Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene

Anmeldeschluss: **18. Dezember 2024**

Der BOSV bietet im kommenden Winter einen 2-tägigen Lawinenkurs mit Bergführer an. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger*innen als auch an fortgeschrittene Skitourenfahrer*innen. Kerninhalt des Kurses sind Tourenplanung, Spuranlage, Schneedeckenaufbau, Schneeprofil, Bestimmung von Gefahrenzonen, Beurteilung mit der Reduktionsmethode. Der Kurs bietet nebst einem umfassenden Theorieanteil eine bis zwei Anwendungstouren sowie praktische Übungen im Gelände.

Alpin – Swiss-Ski

Damen

Nationalmannschaft

Hählen Joana, SC Lenk

B-Kader

Grossmann Katja, SAK Haslital Brienz

Wenger Fabienne, SST Diemtigtal

C-Kader

Allenbach Dania, SC Turbach-Bissen

Lanz Chiara, SC Schönried

Huber Laura, SAK Haslital Brienz

Piller Sue, SC Schönried

Alpin – BOSV

Juniorinnen

Annen Janine, SC Gstaad

Flück Lena, SAK Haslital Brienz

Jacob Amy, SC Ahorn-Eriswil (SSM)

Meyer Kim, SAK Haslital Brienz

Meyer Lina, SC Lenk

Michel Silja, SAK Haslital Brienz

Mühlheim Noëlle, SC Matten

Reichenbach Céline, SC Lauenen

von Siebenthal Larina, SC Schönried

Trainer*in

Menaldo Patrick

Norton Jacklin Gina

Junioren TG BOSV SSM

Bircher Sven, SC Adelboden

Gerber Levin, SC Eggiweil (SSM)

Henchoz Ami, SC Saanen

Küng Joel, SST Diemtigtal

Meyer Orell, SAK Haslital Brienz

Moser Sven, SC Weissenburg

Nydegger Luca, SAK Haslital Brienz

Telemark

Swiss-Ski

Wyss, Martina, SC Lauterbrunnen,

Nationalmannschaft

BOSV-Termine 2025

Termin	Ort	Anlass
BOSV Allgemein		
13. April 2025		BOSV-Finale Alpin
25. April 2025	Wimmis	Ausrüstertag
Juni 2025		Delegiertenversammlung BOSV
5. Juli 2025	Fiesch	Delegiertenversammlung Swiss-Ski
September 2025	Adelboden	BOSV-Presidentsday
25. Oktober 2025	Oey-Diemtigen	Infoabend

Auf der Homepage der KWO (Kommission für Wettkampforanisation) von Swiss-Ski finden Sie die aktuellen Informationen über das nationale Rennwesen von Swiss-Ski www.swiss-ski-kwo.ch



Alpin – Swiss-Ski

Herren

Nationalmannschaft

von **Allmen Franjo**, SC Boltigen

B-Kader

Rösti Lars, SC St. Stephan
Hiltbrand Livio, SC Weissenburg
Kohler Marco, SAK Haslital Brienz
Kunz Delio, SST Diemtigtal
Off Dominic, SAK Haslital Brienz
Wyler Eric, SAK Haslital Brienz
Zurbrügg Sandro, SC Frutigen

C-Kader

Abplanalp Kilian, SAK Haslital Brienz
Jobin Clemens, SAK Haslital Brienz
Kunz Florian, SST Diemtigtal
Künzi Josua, SC Adelboden
Spencer Jack, SC Gstaad

Nationales Leistungszentrum NLZ-Mitte

Bircher Nils, Ski-Club Adelboden
Brunner Sandro, SC Grindelwald
Brügger Michel, SC Adelboden
Däpp Silas, SC Gerihorn-Kiental
Herrmann Raphael, SC Schönried
Jampen Nicola, SK Thun
Kusano Toru, SC Turbach-Bissen
Ritschard Lorin, SC Adelboden
Trummer Niklas, SC Adelboden

Skisprung & Nordische Kombination

Swiss-Ski Skisprung

Hauswirth Sandro, SC Gstaad, B-Kader

Equipe West Skisprung

Clare Emile, SC Kandersteg
Studer Noah, SC Kandersteg

Trainer

Brand Philippe
Bousset Arnaud, Equipe West

Alpin – U16-Kader

Mädchen

Fuchs Senna, SC Innertkirchen
Haumont Charline, SC Saanen
Looze Fay, SC Strättligen
Mühlematter Jana, SC Homberg
Neukomm Alissa, SST Diemtigtal
Schranz Alexandra, SC Frutigen
Zurbrügg Samira, SC Lenk

Knaben

Brand Fynn, SC Lauenen
Kaufmann Livio, SST Diemtigtal
Frost James, SC Strättligen
Haldimann Ben, SC Axalp
Henchoz Isaac, SC Saanen
Ploner Florian Masaki, SC Habkern
Wyssen Lenny, SC Frutigen
Zenger David, SC Hasliberg

Trainer*in

Brändli Thedy, Chef Alpin
Abplanalp Briga
Brügger Mathias
Labauve Fred
Steiner Roman

Swiss-Ski Nordische Kombination

Kempf Finn, SC Kandersteg, C-Kader

Equipe West Nordische Kombination

Belz Giulia, SC Kandersteg,
Kempf Noé, SC Kandersteg
Lobsiger Lars, SC Kandersteg
Niedhart Mael, SC Kandersteg

Bern Freeski

Sportschule Engelberg

Borra Silvan, SC Grindelwald
Brand Dario, SC Lauenen
Egger Tim, SC Mürren
Ruchti Lars, SC Grindelwald

Sportschule Davos

Bühler Nico, SC Grindelwald

Trainingsgruppe 1

Barlia Bode, SC Mürren
Beyeler Marlo, SC Mürren
Iseli Luis, SC Schönried
Obst Paula, SC Mürren

Trainingsgruppe 2

Berliner Tadeo, SC Grund
Fisch Anna Maelle, SC Adelboden
Rütti Niklas, SC Grindelwald
Zumbrunn Ramon, SC Grindelwald

Sichtungskader

Fankhauser Filip, Freestyle Team Fricktal
Gisy Lio, SC Grindelwald
Nussbaum Indy, SC Grindelwald
Wiedmer Gregory, SC Grindelwald

Trainer

Burn Loris
Egger Fabian
Gürber Marc
Kellerhals Balz
Müller Yves
Sahli Timon

BOSV Skisprung und Nordische Kombination

Germann Tiziana, SC Kandersteg
Heiniger Manuel, SC Kandersteg
Lobsiger Svea, SC Kandersteg
Oitto Romina, SC Kandersteg

Trainer

Niedhart Urs, Equipe West / SC Kandersteg

BOSV-Athlet*innen in den Kadern des Berner Snowboardverbandes BABE

Swiss Snowboard A-Kader

Salis Andrina, SST Diemtigtal, Freestyle
Wiedmer Noémie, SST Diemtigtal, Snowboardcross

Sportschule Davos

Hoppe Emil, SC Matten
Conaty Keanu, SC Matten
Conaty Kiran, SC Matten

Sportschule Engelberg

Wagner Aron, SC Matten

Snowboardcross RLZ

Colella Rosa, Snowboardclub Saanenland (SNSA)
Schläppi Kenny, SC Lenk

Snowboardcross Perfomer

Hauswirth Mia, Snowboardclub Saanenland (SNSA)
von Gunten Victoria, SST Diemtigtal

Skicross

Swiss-Ski

Krista Marie Karoline, SC Matten, C-Kader
Liechti Sven, SC Schangnau (SSM), C-Kader
Lubasch Luca, SC Unterbach, B-Kader
Lubasch Noah, SC Unterbach, C-Kader
Martin Gil, SC Weissenburg, B-Kader
Regez Ryan, SC Wengen, Nationalmannschaft
Styner Gabriel, SAK Haslital Brienz, C-Kader

BOSV

Buchs Ramón, SC Lenk
Krista Fritz, RAKS
Gertsch Nico, SC Gündlischwand
Looze Lucas, SC Strättligen
Rölli Nils, SC Mürren
Verdun Janine, SC Grindelwald

Trainer

Looze Marcel

Snowboardcross Contender

Berliner Smersu Juanita, Snowboardclub Saanenland (SNSA)
Heine Chiara, Snowboardclub Saanenland (SNSA)
Reber Anika, Snowboardclub Saanenland (SNSA)
Ruf Selina, Snowboardclub Saanenland (SNSA)

Snowboardcross Regio

Ottmann Julia, SC Matten

Freestyle Contender

Iseli Basil, Snowboardclub Saanenland (SNSA)
Keppeler Kaja, SC Matten
Tschanz Alessia, Snowboardclub Saanenland (SNSA)

Skilanglauf / Biathlon TG BOSV SSM

Trainingsgruppe 1 Biathlon

Bovisi Sandro, ST Bern (SSM)
Burkhalter Joscha, SC Zweisimmen, Swiss Ski, A-Kader
Meinen Susi, SC Zweisimmen
Mürner Enya, SC Frutigen, Swiss Ski, C-Kader
Neuhaus Samuel, SC Plasselb (SSM)

Trainingsgruppe 2 Biathlon

Germann Livia, SC Adelboden
Merz Laurin, SSC Riehen (SSM)
Niederhauser Björn, SSC Riehen (SSM)
Niederhauser Sven, SSC Riehen (SSM)
Rieder Elea, NSK Thun
Urfer Lisa, SC Kandersteg

Trainingsgruppe 3 Biathlon

Merz Florin, SSC Riehen (SSM)

Sichtungsguppe Biathlon

Sieber Leandra, SC Kandersteg
Zeller Jonas, SC Zweisimmen

Trainingsgruppe 2 Skilanglauf

Abegglen Jari, SC Matten
Kiener Elin, NSK Thun
Messerli Gil, NSK Thun
Remund Mattia, SC Plasselb (SSM)
Scheidegger Andrea, SC Kandersteg
Zürcher Anouk, SC Kandersteg

Freestyle Regio

Fabel Nicolas, SC Wengen
Jaun Vera, SC Matten
Jentsch Odilo, SC Matten
Kuhnen Mia, SC Lenk
Lehmann Mario, SC Grindelwald
Müller Sacha, SC Matten
Randazzo Noah, SC Matten
Ritter David, SC Matten
Schenk Ronny, SC Matten
Wiedmer Léonie, SST Diemtigtal
Wüthrich Janine, SST Diemtigtal
Wyss Jana, SC Matten

Youngster Sportster

Lehmann Colin, Adelboarders Adelboden
Lehmann Liv, Adelboarders Adelboden
Littley Jake, SC Wengen
Littley Tyler, SC Wengen
Martin Tobias, Snowboardclub Saanenland (SNSA)

Trainingsgruppe 3 Skilanglauf

Beetschen Lynn, SC Lenk
Kunz Gianluca, SC Lenk
Künzi Leonie, SC Kandersteg
Marti Lars, SC Matten
Reichenbach Danja, SC Gstaad
Reichenbach Yanis, SC Gstaad
Von Weissenfluh Kevin, SC Zweisimmen

Sichtungsguppe Langlauf

Fuchs Anja, NSC Oberhasli
Gafner Gwen, NSK Thun
Gugger Leana, SC Kandersteg
Koch Neela, Klubwechsel noch offen
Kohler Juliana, SC Lenk
Kunz Niculin, SC Lenk
Künzi Michelle, SC Oberwil
Künzi Yasmin, SC Kandersteg

Trainer*in

Grobber Mareike, Chefin Nordisch
Katz Andreas
Niedhart Urs
Prentler Sascha

Regionenvertreter*in

Dräyer Simon
Mischol Seraina
Mühlematter Paul



Das Ski-Team des RLZ Gstaad im Sommer-Training

RLZ Gstaad

Während viele im Frühling und Sommer nicht ans Skifahren denken, ist das Ski-Team des RLZ Gstaad bereits mitten in den Vorbereitungen für die kommende Wintersaison. Das Team nutzte den Frühling und Sommer intensiv, um an seiner Fitness zu arbeiten.

Die Athlet*innen blicken auf eine intensive und erfolgreiche Sommervorbereitung zurück. Aber nicht nur Konditionstrainings standen auf dem Plan, sondern auch die ersten Skitage.

Vor dem Lager in Amnéville (Frankreich) ging es für das RLZ Gstaad nach Zermatt, wo die Athlet*innen bei hervorragenden Schneebedingungen trainierten.

Zwischen den Trainings-Lagern trainierten wir oft auf dem Teppich in Saillon (Wallis), das bietet den Skirennfahrer*innen die Möglichkeit, (auch ohne Schnee) ihre Technik zu verbessern.

Nach den ersten Skitagen in Zermatt stand ein weiterer Trainingsblock in Amnéville auf dem Programm. Die Lokalität bietet mit ihrer Indoor-Piste perfekte Trainingsvoraussetzungen für intensive Slalom-Trainings. Unter der Leitung des Trainer-



Gruppenfoto in der Trainingshalle in Amnéville

Teams Fred Labaune und Jan Perren wurden die Athlet*innen gefordert.

Besonders beeindruckend war die Leistung im Amnéville-Lager – das Ski-Team meisterte insgesamt 3000 Slalom-Tore – ein klarer Beweis für den unermüdlichen Einsatz der jungen Skirennfahrer*innen.

Während der ganzen Saison arbeiten wir mit Eliot Arnold zusammen, der mit seinem Wissen im Bereich «Action Type» einen klaren Vorteil für uns bringt.

«Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf des Sommertrainings», resümierte das Trainer-Team. Die Athlet*innen haben gezeigt, dass sie sowohl physisch als auch mental bereit sind, in die kommende Saison zu starten.

Herzlichen Dank an alle Athlet*innen, Eltern, Sponsoren, Vorstand, Schulen und Trainer*innen für die Unterstützung und das Engagement.

• Text & Bild: Jan Perren, Trainer RLZ Gstaad

Teamgeist und Vielseitigkeit waren die Schwerpunkte

RLZ Frutigen

Erstmals starteten wir unsere neue Saison im grossen Kreis mit Athlet*innen, Eltern, Trainer*innen und Vorstand. Bei der geschichtsträchtigen Tellenburg trafen Geschicklichkeitsspiele, Kulinarik und Geschichte aufeinander. Beim Grillplausch tauschte man sich aus und hatte Zeit für einen gemütlichen «Schwatz» – weit ab vom verzweifelten Kampf um Ideallinie und Hundertstelsekunden.

Leider konnte das fest im Jahresprogramm verankerte «Fründenrennen» des SC Kandersteg aufgrund schlechter und gefährlicher Bedingungen nicht durchgeführt werden. Wir hoffen, dass der Aufstieg zur Hütte mit Übernachtung und Rennen im Juni 2025 wieder stattfinden kann.

Die Outdoor-Wochenenden gehören unwiderruflich zum Sommerprogramm unseres RLZ. Dabei geht es zwar immer wieder um sportliche Herausforderungen, gefördert werden soll aber vor allem auch der Teamgeist. Schliesslich reist man im Winter gemeinsam im Team-Bus zu den Rennen, trägt dieselbe Kleidung und gönnt sich gegenseitig die Erfolge. Ach ja, unsere Athlet*innen reisen im Team-Bus zu den Rennen. Uns bot sich die Gelegenheit, einen neuen Bus zu kaufen. An der Hauptversammlung im Sommer ermächtigte uns unsere Mitglieder zum Erwerb eines Neufahrzeugs, das nun bereits im Einsatz ist. Wir schätzen uns glücklich.

Im Sommertraining setzen wir seit Jahren



Vielseitiges Trainingsprogramm: an der Kletterwand in der Halle

auf Vielseitigkeit und Polysportivität. Radfahren, Klettern, Schanzenspringen sowie Kraft- und Inlinetrainings sind nur einige der Aktivitäten, die wir unseren Jugendlichen anbieten. Die Stafette «Quer durch Oberwil» ist ein weiterer Höhepunkt unseres Sommerprogramms, bevor es im September dann erstmals auf die Skier geht. Ab Mitte Oktober intensivieren wir das Schneetraining auf dem Snowfarming-Gelände des Trainingszentrums Adelboden.

Zu guter Letzt eine erfreuliche Nachricht: Swiss-Ski hat unsere Strukturen nach ihrem Kriterienraster überprüft – unser RLZ-Zertifikat gilt nun bis 2027.

• Text: Marc Fuhrer, Präsident RLZ Frutigen

• Bilder: zvg



Training auf der grossen Schanze



Inlinetrainings im Sommer bei jedem Wetter



Teamgeist bei der Stafette «Quer durch Oberwil»

SIMMENTAL ZEITUNG

Jetzt abonnieren! | Schenken Sie ein Abo! | Inserieren Sie Ihre Werbung!

Kopp Druck + Grafik AG | www.simmentalzeitung.ch | Tel. 033 729 82 82

BjTreuhand

Spezialisten in Steuer- und Finanzfragen

Baumer und Jampen Treuhand AG
Rohrstrasse 3, 3507 Biglen
Telefon 031 701 04 14
www.bjtreuhand.ch



Sommertraining: stärker in die Wintersaison

RLZ Jungfrau

Neugierig, wie wir diesen Sommer unsere Grenzen neu definiert haben? Wir haben uns intensiv auf unsere Stärken konzentriert und an unseren Schwächen gearbeitet. Unser Training umfasste eine Vielzahl von Aktivitäten. Hier ein Einblick in unsere wichtigsten Trainingseinheiten und Fortschritte.

Am meisten geprägt haben uns die Team-Building-Camps. Wir haben zweimal ein Wochenende mit sehr anstrengenden und abwechslungsreichen Trainings erlebt. Diese beinhalteten zwei Velotouren in unserer Region, Inlineskaten im Regen, Wandern, einen Berglauf auf den Harder, Kraft- und Vita-Parcours. Am Abend des ersten Camps haben wir in Zelten auf einer Alp in



Outdoor-Weekend



Sponsorenlauf «Together on wheels»

Habkern übernachtet und am Morgen erwartete uns ein ausgiebiges Frühstücksbuffet.

Zum Abschluss der Sommersaison veranstalteten wir einen Sponsorenlauf auf Inlineskates im Rahmen von «Together on Wheels». Wir mussten in den Wochen zuvor so viele Sponsoren wie möglich sammeln. Das Ziel des Laufes war, so viele Runden wie möglich zu absolvieren. Die Teilnehmenden der U16-Kategorie fuhren 30 Minuten lang auf einer Strecke von 700 Metern und die Teilnehmenden der U14-Kategorie absolvierten die Runden auf einer Strecke von 400 Metern. Bei den U14-Athleten wurde die Zeit abgekürzt, da der Regen zu stark war.

In den regelmässigen Trainings waren wir am liebsten im Krafraum oder draussen aktiv. Unser grösstes Missgeschick war, als beim Beachvolleyball der Ball über den Zaun des Bödelibads in die Aare flog. Dank der Rettungsaktion eines Athleten bekamen wir ihn jedoch zurück.

Wir haben intensiv trainiert, viel gelernt, und es hat immer grossen Spass gemacht.

Jetzt hatten wir bereits unsere ersten Trainings auf Schnee und freuen uns auf die bevorstehende Wintersaison.

- Text: U16-Athlet*innen RLZ Jungfrau
- Bilder: Roman Steiner, Trainer RLZ Jungfrau

Einblick in das Sommerprogramm

RLZ Haslital-Brienz

Konditions-Camp U16 / U14

Das diesjährige Konditions-Camp für die Athlet*innen der Kategorien U16 und U14 fand in Avenches am Murtensee statt. Am ersten Tag reisten wir mit Sack und Pack in Richtung Murtensee. Kaum angekommen, hiess es: Zelte aufbauen und das Lager einrichten. Nachdem alles stand, durfte eine Abkühlung im See nicht fehlen. Mit einem kurzen und knackigen Rumpfttraining, inklusive Yogaeinheit, beendeten wir den Tag. Beim gemeinsamen Abendessen und in guten Gesprächen liessen wir den ersten Tag ausklingen.

Um 7.00 Uhr klingelte der Wecker und wir starteten mit einer Yogasession vor dem Frühstück in den Tag. Frisch gestärkt und voller Motivation schwang sich jeder auf sein Bike, um die Drei-Seen-Tour in Angriff zu nehmen. Viele Kilometer wurden absolviert und pünktlich vor der brütenden Hitze waren wir zurück auf dem Campingplatz. Nach einem leckeren Salat und einer Abkühlung standen noch ein Krafttraining und ein Beachturnier auf dem Programm.

Am dritten Tag hiess es früh aufstehen, Stand-up-Paddle schnappen und ab auf den See, um mit einem wunderschönen Sonnenaufgang den Tag zu beginnen. Erstaunlich, wie ruhig Kinder sein können, wenn sie müde sind. Auf dem Tagesprogramm stand eine Inlinetour, die die Kinder inklusive Trainerinnen in Angriff nahmen. Hügel hoch und runter, stets im wechselnden Windschatten der Teamkamerad*innen.



Mit Stand-up-Paddle und Sonnenaufgang den Tag beginnen.



Mit einem kurzen und knackigen Rumpfttraining, inklusive Yogaeinheit, beendeten wir den Tag.

Unterwegs kamen wir an einem Skatepark vorbei, den wir natürlich sofort ausprobieren mussten. Zurück auf dem Campingplatz suchten wir Schutz vor dem Gewitter und verbrachten die Zeit mit Gemeinschaftsspielen in unseren Zelten. Anschliessend wurde noch ein Rumpf- und Krafttraining absolviert. Den letzten gemeinsamen Abend liessen wir bei einem gemütlichen Grillen ausklingen.

Am vierten und letzten Tag hiess es: Zelte zusammenpacken, alles in die Busse verladen und zum Abschluss noch einen Pyramidenlauf absolvieren, der den Puls und die Atmung noch einmal in die Höhe trieb. Müde, aber glücklich und zufrieden reisten wir wieder Richtung Heimat in die Berge.

Fazit Sommertraining

Mit dem Konditions-Camp in Avenches sind wir noch enger zusammengewachsen. Es freut uns, zu sehen, mit welcher Leidenschaft und welchem Willen die Athlet*innen jeden Tag im Off-Snow-Training engagiert dabei sind. Es ist nicht immer einfach, zu trainieren, wenn die Schulfreunde in der Badi sind, aber die Athlet*innen sind sich bewusst, dass zum Skifahren eben auch das Sommertraining dazugehört. Nun freuen wir uns alle darauf, bald wieder auf dem Schnee zu stehen und unserer Leidenschaft nachzugehen.

- Text & Bilder: Brigitte Abplanalp
Cheftrainerin RLZ
Haslital-Brienz



Bei einem gemütlichen Grillen den Abend ausklingen.

**swiss
helicopter**

**Ihr lokaler Partner für
Transport- & Rundflüge**

Gsteigwiler-Interlaken
Schattenhalb-Meiringen
Zweisimmen, Gstaad-Grund
T +41 (0)33 828 90 00, swisshelicopter.ch

Ab sofort
für alle
Passagierflüge
100 %
klimakompensiert
unterwegs



Schweiz Tourismus
Mitglied





Ein Sommer voller Teilerfolge: Training, Teamgeist und neue Herausforderungen

BOSV-U16-Kader

Bei den U16-Athlet*innen gab es im Osten einen Wechsel auf der Position des RLZ-Cheftrainers. Brigitte Abplanalp ist im Haslital die neue Cheftrainerin. Auch meine Position ist anspruchsvoller geworden, da Swiss-Ski die U16-Koordinatoren in den Regionen Mitte und Ost abgeschafft hat. Das bedeutet für mich, dass ich nun einige zusätzliche Schnittstellen zu Swiss-Ski habe, die vorher vom U16-Leiter übernommen wurden.

Trotz all dieser Neuerungen ist der Sommer sehr gut verlaufen. Im Allgemeinen wurde hart trainiert, und im konditionellen Bereich sind viele Teilerfolge sichtbar. Auch die Schneetage wurden trotz einiger Ausfälle sehr gut genutzt. Das Trainer-Team ist bereits gut zusammengewachsen und es haben sich neue Synergien ergeben. Da Neuerungen immer auch einige Herausforderungen mit sich bringen, war es mir diesen Sommer nie langweilig. Ich bin überzeugt, dass wir mit unseren Trainer*innen bestens aufgestellt sind. Die Kennenlernphase ist vorbei, und jetzt geben wir Gas. Die Athlet*innen sind gut betreut und müssen nun nur noch ihren Teil dazu beitragen, denn ohne Fleiss kein Preis.

Positiv ist auch die Bilanz der Rückkehrer aus der Verletzungsgruppe: Praktisch alle Athlet*innen sind wieder auf dem Schnee. Mehr Informationen zum Junioren-Team findet ihr im Bericht des jeweiligen Cheftrainers.



Samira Zurbrügg und Charline Haumont (beide U16 BOSV); Bild: Fred Lebaune

Im U16-Bereich sind wir in der zweiten Saison mit einem dezentralen Team. Der letzte Schneetag der vergangenen Saison war im Mai, an dem wir die letzten zwei Tage auf Telemark-Skis gefahren sind. Während des Sommers waren wir zweimal in Saillon VS auf dem Skiteppich und der erste gemeinsame Schnee-Kurs in Zermatt ist ebenfalls schon Geschichte. Ich war positiv überrascht, wie schnell unsere U16-Athlet*innen ihre solide Grundposition wiedergefunden haben. Das führe ich auf die zwei Tage Skiteppich zurück.

Im Bereich Kondition haben wir in den vier Zusammzügen gut gearbeitet. Die neuen BOSV-Athlet*innen sind erfasst, ihre Stärken- und Schwächenprofile sind auf-



Lena Flück und Malea Mürner (beide Juniorinnen) sowie Florian Ploner (U16) im Kraftraum

gezeichnet und die Arbeit schreitet gut voran. Die Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen zwischen den RLZ-Cheftrainern und dem BOSV sind noch stärker geworden.

Das Highlight des Sommers war wieder das Konditionslager in Tenero, bei dem alle BOSV- und RLZ-Trainer*innen sowie alle U16- und Junioren-Athlet*innen dabei waren. Der Austausch unter den Trainer*innen und Athlet*innen im BOSV ist mir sehr wichtig, um Synergien und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Das ist auch für die gemeinsame Strategie von grosser Bedeutung. Es wurde hart trainiert, viel philosophiert, geplant und alle haben etwas dazugelernt. Wir sind näher zusammengerückt. Meine Aufgabe ist es nun, all die guten Ideen zu vernetzen und in einem roten Faden weiterzuentwickeln.

Nun hoffe ich auf einen schneereichen Winter, keine Unfälle und für alle Athlet*innen auch eine Portion Glück, damit uns ein erfolgreicher Winter gelingt. Danke an alle, die mich bei meiner Arbeit unterstützen.

- Text & Bilder: Thedy Brändli, Chef Alpin



Das ganze Team in Tenero im Konditionslager

Auf dem Weg zum Erfolg: ein neues Kapitel im BOSV

BOSV-Juniorinnen

Nach sechs Jahren bin ich wieder im BOSV. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, die auf mich und Gina (Trainee-Juniorinnen) wartet. Ich habe meine Arbeit mit den Mädchen im Konditionslager im vergangenen Juni begonnen und seither haben wir bis zum 20. September drei Skilager und drei Konditionslager absolviert. Ich habe eine Gruppe gefunden, die bereit und motiviert ist zu arbeiten und die im Laufe der Zeit beginnt, meine Arbeitsphilosophie zu verstehen, die sehr einfach ist:

- Arbeiten und noch mehr arbeiten, dabei aber stets eine gute Stimmung in der Gruppe bewahren.

• In den verschiedenen Camps haben wir uns auf die technische Arbeit auf den Skiern sowie die Nachbereitung der konditionellen Trainings konzentriert.

• Während ich diese Zeilen schreibe, gibt es noch viel zu tun, um für die ersten Rennen bereit zu sein.

• Unser Ziel ist es, die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, damit die Mädchen am Ende der Saison ihre Ziele erreichen.

• Ausserdem soll der BOSV als Referenz für Erfolg und Professionalität stehen.



Im Trainingsraum

• Seit Juni arbeiten wir hart daran, unsere Ziele bis im April zu erreichen.

• Der Weg zum Erfolg ist steinig. Erfolg besteht oft aus Versuchen, Misserfolgen und neuen Anläufen: hinfallen, aufstehen, sich nicht beschweren und letztlich weitermachen. Dies beinhaltet alles, was wir in diesem Jahr mit den Mädchen lernen werden – und deshalb freue ich mich, hier zu sein.

- Text & Bild: Patrick Menaldo, Trainer Juniorinnen



Team BOSV-Juniorinnen

HOTEL **des Alpes**

K A N D E R S T E G

Direkt beim Langlaufzentrum

Pizza

- * gemütliches Restaurant mit gutbürgerlicher Küche
- * Saal bis 80 Plätze
- * Terrasse mit Sicht auf «Muggeseeli»
- * heimelige Hotelbar
- * durchgehend warme Küche

Ist der Bauch leer und die Kehle trocken, dann musst du dich ins des Alpes hocken

Familie Elsbeth und Burkhard Prentler
Tel. 033 675 11 12, Fax 033 675 11 01
E-Mail: info@desalpes-kandersteg.ch Internet: www.desalpes-kandersteg.ch

schneesicher
familienfreundlich
günstig

Familienbillet CHF 122.-
inkl. Essen

www.rossbergobwil.ch
Info-Telefon 033 783 17 45

Vier Konditionslager während des Sommers 2024

BOSV-Junioren

Während des diesjährigen Konditionsaufbaus hat sich das Herren-Team viermal getroffen, um gemeinsam zu trainieren. Die Ziele dieser Camps waren vielfältig. Einerseits wollten wir alle Athleten unseres Teams im Konditionsbereich besser kennenlernen. Da nur ein Teil der Jungs den Sommeraufbau beim BOSV macht, waren wir sehr daran interessiert, auch die anderen Athleten regelmässig zu sehen, um uns ein umfassendes Bild machen zu können. So kann ein gezielter Austausch mit den anderen Konditionstrainern stattfinden, und wir können Inputs aus den Konditionstrainings auf den Skiern wiederverwenden und Verbindungen herstellen. Andererseits wollten wir den Team-Zusammenhalt im Sommer fördern, den Jungs die Vielfalt verschiedener Sportarten aufzeigen und über andere Bewegungen neue Wege und Ideen für die Skitechnik eröffnen.

Unsere vier Camps im Überblick:

1. Konditions-Camp 7.–9. Juni 2024

Beim ersten Camp waren wir zusammen mit dem Damen-Team in der Region Diemtigtal unterwegs. Wir haben einige Grundelemente gemeinsam angeschaut, wie beispielsweise Schnelligkeit, Kraft und Koordination. Dazu gehörten auch ein Schwingtraining, Mentaltraining und Ernährungstraining.

2. Konditions-Camp 5.–8. August 2024

Beim zweiten Camp standen Spass, Wasser und Abenteuer im Vordergrund. Die Anreise erfolgte mit dem Rennvelo über den Sustenpass. Während des Camps übernachteten die Jungs einmal auf einem Segelschiff und einmal unter freiem Sternenhimmel auf einem selbst gebauten Floss. Herausforderungen wie beispielsweise das Rudern zu zweit in einem Kanu, das Bewegen des grossen Übernachtungsflosses und eine Krafeinheit in einem Nitro-Gym mussten ebenfalls gemeistert werden. Um das Ganze abzurunden, durfte natürlich eine kleine kulturelle Komponente nicht fehlen: In Einsiedeln besuchten wir das Open-Air-Theaterstück «Welttheater».

3. Konditions-Camp 26. – 29. August 2024

Das dritte Konditions-Camp widmete sich vor allem dem Thema «Team-Building». Das Damen-, Herren- und U16-Team des BOSV trafen sich während vierer Tage im Tessin. Von Badminton und Basketball über Stand-Up-Paddling bis hin zu Klippenspringen wurde alles ausprobiert. In den gemeinsamen Sessions hatten die U16-Athleten die Gelegenheit, erstmals zu testen und herauszufinden, ob sie mit den Girls und Boys der Junioren-Kader mithalten konnten.



Klippenspringen im Kondicamp 3 in Tenero

4. Konditions-Camp 5.–6. September 2024

Das letzte Konditions-Camp fand in der Region Spiez statt. Die 400-Meter-Bahn wurde für verschiedene Intervall-Formen genutzt, der Klettersteig in Kandersteg wurde bezwungen, und die Jungs durften sich als Kick-Boxer beweisen.

Langsam endet das Sommertraining und die Ski-Camps rücken näher. Mit frischer Motivation und vielen neuen Eindrücken starten wir nun in den Herbst und bereiten uns auf den Gletschern auf eine erfolgreiche Rennsaison vor.

- Text: Rebecca Graven, Trainerin Junioren



Die Anreise zum Kondicamp 2 erfolgte mit dem Velo über den Sustenpass.

Back to the roots

Regionalrennsport



Gewinnerinnen des Raiffeisen Berner Cups: Katja von Siebenthal (Gstaad), Janette Brunner (Habkern), Mirjam Shibli (Eggiwil), Sarina Wehren (Haslital)

Raiffeisen Berner-Cup: letzte Rennen

Am 23. März stand der erste Skicross in der Geschichte des Berner-Cups auf dem Programm. Mehrere Athlet*innen machten sich trotz schlechter Wetterprognosen auf den Weg zur Melchsee-Frutt. Starkregen bei der Talstation, Wind und Nebel auf der Frutt führten schliesslich zur Absage des Rennens.

Doch schon am nächsten Tag standen die nächsten Rennen auf dem Programm. Aufgrund der diversen Absagen waren beim Finale des Berner-Cups und des Swiss Regio Cups gleich drei Riesenslaloms geplant. Wie am Vortag beim Skicross spielte auch hier das Wetter nicht mit. Dank einer hervorragenden Piste und dem perfekten Timing der Organisatoren konnte jedoch zumindest ein Rennen durchgeführt werden. Bei den Damen holte sich Katja von Siebenthal (Gstaad) den Sieg, den Amateur-Juniorinnen-Schweizermeistertitel und verbesserte sich zudem in der Gesamtwertung des Berner-Cups. Jeanette Brunner (Habkern) und Mirjam Shibli sicherten sich die weiteren Podestplätze.

Bei den Herren gewann Mike Oesch (Bärgchutze) die letzten 100 Punkte vor seinem Club-Kollegen Marc Gehrig (Bärgchutze). Dritter und gleichzeitig Amateur-Junior-Schweizermeister wurde Joel Jaggi (Matten). Die Kameradschaft war grossartig und wir wünschen uns für nächstes Jahr lediglich besseres Wetter.

Gesamtwertung Raiffeisen Berner-Cup

Die Entscheidungen im Cup waren sehr spannend und es konnten verdiente Siegerinnen und Sieger gekürt werden. Bei den Damen gewann die Serien-Siegerin Janette Brunner (Habkern) vor der erstmaligen Teilnehmerin Katja von Siebenthal (Gstaad). Die Plätze 3 bis 5 wurden von den arrivierten und dem Berner-Cup sehr treuen Athletinnen Mirjam Shibli (Eggiwil), Livia Epprecht (Haslital) und Sarina Wehren (Haslital) belegt.

Bei den Herren duellierten sich die beiden Club-Kollegen der Bärgchutze während der ganzen Saison. Sie wechselten sich mit dem Sieg ab. So kam es, dass sie nicht nur punktgleich waren, sondern auch die exakt gleichen Resultate herausfuhren und wir das erste Mal zwei Berner-Cup-Sieger haben. Das Podest wird vom langjährigen Berner-Cup-Fahrer Luca Baumann (komplettiert). Auf dem 4. Rang und somit erstmals in den Preis-Rängen schaffte es Yannick Gauderon (Kandergrund) in seiner zweiten Saison.

Der BOSV gratuliert allen Siegerinnen und Sieger des Raiffeisen Berner-Cups und dankt für die hervorragende Vertretung unserer Region an den Amateur-Schweizermeisterschaften und dem Swiss Regio Cup!

Saison 2024/2025 – Back to the roots

In den vergangenen Saisons wurde Verschiedenes ausprobiert, um die Teilnehmerzahl zu erweitern und zusätzliche Ath-



Die zwei Berner-Cup-Sieger mit exakt gleichen Resultaten: Marc Gehrig (Bärgchutze) und Mike Oesch (Bärgchutze) mit dem Drittplatzierten Luca Baumann (Strättligen)

let*innen für den Berner-Cup zu begeistern. Die zusätzlichen Disziplinen Skicross und Volksabfahrt haben nicht den erhofften Effekt gebracht. Auch die Teilnehmenden wünschten trotz guter Resultate die Rückkehr zu den klassischen Disziplinen SL, RS, SG. Deshalb wird der Berner-Cup in der kommenden Saison ausschliesslich in den klassischen Disziplinen durchgeführt werden.

Die Förderung des Zusammenhalts durch Renn- und Trainings-Wochenenden war hingegen eine coole Sache und wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Weitere Wochenenden sind in Planung.

Interregionale Gemeinschaft

Auch Swiss-Ski als Organisator des Swiss-Regio-Cups arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Regionalrennsports, jeweils in Zusammenarbeit mit den Regionalverbänden. Die Trends für nächsten Winter sind einerseits der Ausbau der bestehenden Rennen, darunter erfreulicherweise auch mehrere im Berner Oberland. Andererseits die Organisation von interregionalen Trainings- und Renn-Wochenenden. Der BOSV begrüsst dies und wir freuen uns auf den intensiveren Austausch mit Athlet*innen der anderen Regionen. Nun freuen wir uns auf den ersten Schnee und wünschen allen eine gute Saisonvorbereitung.

- Text & Bild: Thomas Nafzger, Chef Regionalrennsport

Vielseitige und abwechslungsreiche Vorbereitung

Langlauf und Biathlon TG BOSV/SSM

Diesen Frühling startete das Kader mit einer Umstellung im Trainingsbetrieb. Die wöchentlichen Stützpunktt trainings in den Regionen wurden zwar auf alle zwei Wochen gekürzt, jedoch wurde im Gegenzug zweimal im Monat ein Trainingstag angeboten, an dem vom Sichtungskader bis zur TG2 alle Athlet*innen teilnehmen konnten und in Zukunft ihre Fähigkeiten weiter im Team ausbauen können. Eine weitere Neuerung im Frühling war, dass wir dieses Jahr durch die strukturellen Anpassungen das Sichtungskader vergrösserten und bis zum Jahrgang 2013 Selektionen vornahmen. Dies soll die Breite im unteren Bereich fördern und die Nähe zum Club gewähren.



Frische Temperaturen begleiten die Athlet*innen beim Trainingstag auf der Lombachalp.

In den diesjährigen Tagestrainings sind wir in die verschiedenen Regionen der Athlet*innen gefahren, haben dort einen ganzen Tag verbracht und trainiert. So waren wir unter anderem in Unterseen, Gstaad, an der Lenk, auf dem Gurten, in Kandersteg, Frutigen und Spiez. In den Tagestrainings wurden neben harten und intensiven Einheiten auch lustige und polysportive Trainings durchgeführt. Zum Beispiel spielten wir Frisbee-Golf auf dem Gurten. Am Arensee in Gstaad verbrachten wir den Nachmittag auf dem Stand-Up-Paddle und besuchten unseren BOSV-Präsidenten, Johnny. In Kandersteg stand die Bike-Challenge auf dem Programm und in Unterseen erklimmen wir mit Rollskiern die Lombachalp.

Im Frühling starteten wir die Trainings-saison dieses Jahr mit einem Kick-off-Event: Road to Europa Park. Die Athlet*innen reisten mit dem Fahrrad, Mountainbike oder Rennrad von hier bis nach Rust in den Europa-Park. Auf dieser Route begleiteten uns Stefan Hubacher aus der Geschäftsleitung, Roger Rieder und Nicola Buchs. Wir danken ihnen nochmals herzlich für die Begleitung und den Einsatz.

In der ersten Etappe fuhren wir von Bern bis nach Lörrach und übernachteten dort in der Jugendherberge. Das Wetter war ebenfalls auf unserer Seite und begleitete uns während der gesamten Zeit mit viel Sonnenschein und warmen Temperaturen, was



Jari Abegglen ist bereit für den Sprint-Test auf den Rollskis; Bild: Andreas Katz

das Treten in die Pedale deutlich einfacher machte.

Am zweiten Tag ging die Reise weiter und die zweite Etappe führte von Lörrach nach Freiburg im Breisgau. Auch hier konnten wir auf die Sonne zählen und so hiess es am Morgen für die Athlet*innen erst einmal «Sonnencreme-Dusche», bevor sie sich auf die Fahrräder setzten. Dann ging es los, in Richtung Freiburg. Unterwegs durfte natürlich der «Zwipf» (Zwischenverpflegung) auch nicht fehlen.

Am Sonntag ging es dann mit den Bussen von Freiburg weiter und die Athlet*innen konnten den ganzen Tag im Europa Park Rust verbringen. Es war ein aufregender Start in die Sommertrainings-saison. Bereits auf der Rückreise begannen die Athlet*innen Pläne zu schmieden, an welchem Ort wir nächstes Jahr mit dem Kick-off starten könnten.

Testungen in Freiburg

Durch das Pflegen seiner Beziehungen in Deutschland konnte Andi unsere Athlet*innen in eine Studie in Freiburg im Breisgau einbringen. Zwei Athletinnen erzählen, wie der erste Teil der Studie für sie war:

Anfang Juni hatten wir die Möglichkeit, dank unserem Trainer Andi Katz, an einer Studie in Freiburg teilzunehmen. Wir sind Anfang der Woche mit dem Biathlon- und Langlauf-Team der Trainingsgruppe 2 nach Notschrei angereist. Am Dienstagmorgen hatten wir im Olympia-Stützpunkt in Freiburg den ersten Leistungstest. Wir waren alle sehr gespannt, wie das ablaufen würde. Uns standen verschiedene Tests bevor. Der erste war beispielsweise ein «Doppelstock Vo2Max»-Test an einem Ski-Ergometer. Wir hatten aber auch Maximalkraft-Tests beim Bankziehen und Bankdrücken, Sprinttests auf den Rollskis, zu Fuss und am Ski-Ergometer, sowie eine «Vo2Max»-Messung beim Joggen. Bei den meisten wurde auch Blut zur Laktatmessung am Ohr läppchen entnommen. Zwischendurch

hatten wir immer wieder Zeit, die wir zum Lernen, Essen oder Erholen genutzt haben.

Zurück in der Unterkunft waren wir meistens ziemlich müde und haben uns ins Bett gelegt oder einen regenerativen Spaziergang gemacht. Am Samstagmittag waren wir mit allen Tests fertig und die restliche Zeit bis Sonntagmittag haben wir noch zum Trainieren genutzt. Die Tests waren der erste Schritt der Studie. Seither trainieren wir im Krafttraining nach einem festen Programm, um unsere Maximalkraft beim Bankdrücken und Bankziehen bestmöglich zu steigern und die Entwicklung jedes Athleten genau zu erfassen. Im Oktober finden dann dieselben Tests erneut statt. Das wir Teil dieser Studie sein dürfen, ist eine riesige Chance und während wir verkabelt und maskiert an einem Ski-Ergometer standen, fühlten wir uns teilweise wie Profis.

• Text: Lisa Urfer

Kraftprogramm

Das Oberkörper-Kraftprogramm basiert auf einer umfassenden Studie, die darauf abzielte, die Leistungsfähigkeit und muskuläre Stabilität der Athlet*innen zu verbessern. Im Frühjahr nahmen wir an einer Kraftstudie in Deutschland teil, die von Carl geleitet wurde. Er entwickelte ein Programm, um unsere Oberkörpermuskulatur zu stärken, da diese für uns Langläufer von grosser Bedeutung ist.

Zurück in der Schweiz begannen wir mit dem Training. Das Programm umfasste vier Übungen zur Verbesserung der Oberkörpermuskulatur. Eine dieser Übungen ist das Bankdrücken, das die Brust- und Schultermuskulatur trainiert. Beim Bankziehen werden hingegen der Latissimus und der Kapuzenmuskel gestärkt. Klimmzüge und Dips gehören ebenfalls dazu; zwei klassische, aber sehr effektive Übungen.

Das Programm ist sehr anspruchsvoll, da wir jede Serie bis zum Muskelversagen trainierten. Anfangs hatten wir Muskelkater, aber je öfter wir das Programm durchführten, desto weniger Muskelkater bekamen wir. Trotz der Anstrengung hat es uns allen grossen Spass gemacht und wir würden es gerne wieder machen.

• Text: Lynn Beetschen



Die Athlet*innen bekommen die erste Instruktion für das Kajakfahren.

Nordic- und Biathlonweek

Im Juli fand die jährliche Nordic- und Biathlonweek statt. In diesem Jahr traf sich die gesamte Langlauf- und Biathlonfamilie zum ersten Mal gemeinsam auf der Lenzerheide. Bis dahin wurde die Nordic- und Biathlonweek immer getrennt nach Sportarten in Andermatt ausgetragen. Für dieses Jahr organisierte Swiss-Ski jedoch eine gemeinsame Woche für beide Disziplinen auf der Lenzerheide. So trafen sich alle, von den Junior*innen bis zur Elite, aus beiden Disziplinen und profitierten von den vielen Inputs aller Trainer.

Anfang August ging es für die TG3 Langlauf und Biathlon für vier Tage nach Magglingen. Dort erwartete sie ein abwechslungsreiches und intensives Trainingslager. Wie immer in Magglingen konnten auch die jüngeren Athlet*innen ein wenig Profisport-Feeling schnuppern und die vielen grossartigen Anlagen nutzen. Einige versuchten sich auf dem Pumptrack mit dem Bike, andere nahmen die Herausforderung an und absolvierten den Pumptrack mit Rollskiern. So kam trotz der Intensität der Spass nicht zu kurz. Natürlich durfte zum Abschluss eine Runde Frisbee-Golf nicht fehlen.

Mit dem Nordic Weekend stand die erste Formstandsprüfung der Saison vom 23. bis 25. August 2024 auf dem Programm. Leider hatten wir dieses Jahr mit vielen Ausfällen zu kämpfen, was sich an der Teilnah-

me des Nordic Weekends widerspiegelte. Nach dem Nordic Weekend hiess es für alle, den Fokus neu zu setzen und mit voller Kraft in Richtung Winter zu gehen: Verletzungen auskurieren und versuchen, möglichst gesund zu bleiben.

Ende August hatten wir die Gelegenheit, in die Welt des Kajakfahrens einzutauchen, und verbrachten einen Nachmittag auf dem Thunersee mit der Kayakschule Bönigen. Fünf Sportler der Kayakschule waren dabei und zeigten unseren Athlet*innen diverse Tricks und gaben hilfreiche Tipps. An diesem Nachmittag wurde viel gelacht und gelernt. Zunächst fand ein Koordinationstraining an Land statt, bevor es aufs Wasser ging. Der ein oder andere Athlet wurde auch etwas mehr nass – und das nicht immer ganz freiwillig. Manchmal nutzten die Kayaks eine Unachtsamkeit des Fahrers, um ihm eine kleine Erfrischung zu verpassen.

Auch Anfang September stand für die Langläufer*innen das Rollski-Double und für die Biathlet*innen das Rollski-Triple in Thun auf dem Programm. Am Samstag konnten die Athlet*innen bei sommerlichen Temperaturen auf der Panzerpiste ihre Wettkämpfe bestreiten und die Nacht im Zelt in der Badi Steffisburg verbringen.

Am Sonntag startete das Distanzrennen an drei verschiedenen Standorten, bei bereits herbsteren Bedingungen als am Samstag. Das Ziel befand sich für alle oberhalb von Thun, in Heiligenschwendi. Für einige Athlet*innen war dies der zweite Formtest nach dem Nordic Weekend, für die meisten Jüngeren jedoch der erste Wettkampf der Saison. In allen Langlaufkategorien konnten sich mehrheitlich die Athlet*innen des BOSVs an der Spitze durchsetzen.

Ihr wollt noch mehr von uns lesen, sehen und hören? Follow us on Instagram: @bosv.nordisch

Wir freuen uns, wenn ihr uns das ganze Jahr begleitet und mitverfolgt.

• Text: Mareike Grobden, Chefin Nordisch

Nächster Schritt erreicht: die RLZ-Anerkennung

RLZ Freestyle Berner Oberland

Der Sommer begann mit sehr erfreulichen Neuigkeiten. Die harte Arbeit und lange Planung haben sich endlich auszahlt. Das Freeski-Team des BOSVs wird zum RLZ Freestyle Berner Oberland.

Dieser Schritt bringt einige strukturelle Änderungen im Team mit sich. Das Team konnte vergrössert werden und wird nun in drei Trainingsgruppen unterteilt. Nicht nur das Fahrer*innen-Team wurde erweitert, sondern auch das Trainerteam ist gewachsen. So kann das Bern-Freeski-Team nun in vielen Trainings mit zwei Coaches trainieren, was es ermöglicht, besser auf die individuellen Bedürfnisse der Athlet*innen einzugehen.

Diese Neuerung zeigt sich bereits positiv in den Trainingsleistungen der Athlet*innen. Im Bereich Akrobatik wurden grosse Fortschritte erzielt und auch das Kraft- sowie Konditionstraining entwickelt sich sehr gut. Trotz der schwierigen Trainingsbedingungen in Leysin konnten bereits zu Beginn des Sommers gute Leistungen erbracht werden. Die herausfordernden Bedingungen zu Beginn des Sommertrainings motivierten alle, noch härter zu arbeiten, sobald das Wetter wieder besser wurde. Diese positive Energie konnte im Trainingscamp zu Beginn der Sommerferien in Leysin in neue Tricks umgesetzt werden.

Auch die Jüngsten im Team haben sich gut eingelebt und an den erhöhten Trainingsalltag gewöhnt. Dank der neuen Strukturen können diese Athlet*innen schonend, aber zielstrebig auf die Trainingsbelastung im Leistungs- und Spitzensport vorbereitet werden. Ende der Sommerferien durften auch sie mit dem Rest des Teams nach Scharnitz in ein zweites Bag-Camp reisen und an ihren Tricks arbeiten. Bei gutem Wetter und meist wenigen Leuten konnte sich das Team hervorragend entwickeln.

Nun ist das gesamte Team bereit für die ersten Schneetage bei der Pändasession. Bereits am 28. September 2024 öffnete der Pändapark, früher Skyline-Snowpark in Müren, seine Tore für die Freestyle-begeisterte Community. Mit zwei 16-Meter-Sprüngen und zwei kompletten Rail-Lines

**REGIONALES
LEISTUNGSZENTRUM
PARK & PIPE**

swisski

bietet die Anlage schon früh optimale Trainingsbedingungen für verschiedene Freestyle-Teams. So konnte man mit gutem Gewissen mehr Zeit in die Bag-Trainings investieren und nun früh die Möglichkeit nutzen, auf dem Schnee zu trainieren.

Auch von den NLZs gibt es Gutes zu berichten. Nico und Dario, die im Frühling nach Davos bzw. Engelberg gewechselt sind, haben sich laut den Trainern gut in die neuen Gruppen eingelebt. Ihre Trainingsleistungen sind sehr zufriedenstellend, und auch in den neuen Teams und Schulen fühlen sie sich wohl. Tim, der die zweite Hälfte der Wintersaison aufgrund eines Schlüsselbeinbruchs verpasst hatte, kann nun wieder voll trainieren und wird für die kommende Saison bereit sein. Lars wurde im letzten Frühling ins Swiss-Freeski-Challenger-Team befördert. Damit hat er nun die Möglichkeit, mit den Profis zu trainieren und noch intensiver an seiner Karriere zu arbeiten.



Das Team beim Eisbaden in Scharnitz



Luis Iseli beim Switch Drop-in in Scharnitz

Wir bedanken uns bei allen Unterstützer*innen und wünschen einen schönen Herbst und Winter!

- Text & Bilder: Balz Kellerhals, Trainer Freeski

Sommer-Skicross-Training auf dem Gletscher

Skicross-Team

Swiss-Ski-Skicross baut und unterhält eine Skicross-Infrastruktur auf dem Gletscher in Saas-Fee. Neben einem Skicross-Kurs gibt es noch zusätzliche Startanlagen. Das Ganze bietet hervorragende Skicross-Trainingsmöglichkeiten. Es ist entscheidend, dass man als Skicrosser*in während der Saisonvorbereitung einen ausreichend grossen Trainingsumfang auf dem Skicross-Kurs absolviert. Das hilft nicht nur, in den Rennen schnell zu sein, sondern gibt auch Sicherheit. Es ist schwierig, in den Trainings eine echte Rennsituation zu simulieren, aber es geht in erster Linie darum, die Basis zu schaffen, damit die Athlet*innen für die Rennen bereit sind.

Der Start ist im Skicross sehr wichtig. Wenn man nach dem Start bereits vorne liegt, wird der Rest des Rennens oft deutlich einfacher. Der/die stärkste Athlet*in ist nicht immer der/die schnellste Starter*in. Die Start-Technik ist entscheidend, deshalb wird viel Zeit für das Starttraining auf verschiedenen Startanlagen investiert.

Eine optimale Skicross-Trainingseinheit durchzuführen ist aufwendig. Täglich muss viel unternommen werden, damit alles bereit ist, wenn die Athlet*innen auf dem Gletscher ankommen. Lange bevor die Athlet*innen eintreffen, beginnen die Trainer*innen mit der Vorbereitung. Besonders ist, dass Trainer*innen unterschiedlicher Skicross-Mannschaften zusammenarbeiten, um die anstehende Arbeit zu bewältigen. Die Trainer*innen nehmen gemeinsam die Sonderfahrt am morgen früh. Oben ange-



Das Team in Saas Fee: Nico, Ramón, Renzo, Fritz, Jessica und Lucas

kommen, müssen zuerst die Ski-Doos geholt werden. Mit den Ski-Doos fahren wir zum Skicross-Kurs, da die Lifte zu diesem Zeitpunkt noch nicht laufen. Am Kurs müssen dann die letzten Vorbereitungen getroffen werden. Meistens reicht es, kleinere Unebenheiten durch Shapen zu beseitigen. Hat es über Nacht Neuschnee gegeben, wird es aufwendiger, da möglicherweise viel geschaufelt werden muss. Auch die Tore im Kurs müssen gesetzt werden. Danach gibt es eine kurze Kaffeepause.

Die Athlet*innen kommen auf dem Gletscher an, wärmen sich auf und beginnen mit dem Einfahren. Je nach Tagesplan gibt es zuerst ein Riesenslalom- oder ein Starttraining, bevor es zum Training im Skicross-Kurs geht. Manchmal wird der ganze



Starttraining in Saas Fee mit Skidoo-Lift

Kurs befahren, manchmal nur Abschnitte, um bestimmte Techniken gezielt zu trainieren. Wellenfahren ist zum Beispiel ein Element, das häufig spezifisch trainiert wird. Um die Effizienz zu steigern, werden die Athlet*innen teilweise mit den Ski-Doos hochgezogen. Besonders beim Starttraining kann so ein sehr effizientes Training durchgeführt werden. Der/die Athlet*in sollte sich zwischen den Start-Intervallen kurz erholen, aber die Pausen sollten nicht zu lang sein, damit der Flow nicht verloren geht. Auf diese Weise kann auch die notwendige Anzahl an Wiederholungen erreicht werden. Der Ski-Doo-Transport ist aufwendig, aber sehr nützlich.

Nach dem Training ist vor dem Training. Die Athlet*innen verlassen den Gletscher, und für die Trainer*innen beginnt die Vorbereitung für den nächsten Tag. Der Skicross-Kurs und die Startanlagen müssen wieder hergerichtet werden, Shapen ist angesagt. Wo möglich, wird die Pistenmaschine eingesetzt, aber die kleinen und feinen Details müssen mit Handarbeit erledigt werden. Nach dem Shapen fahren wir mit den Ski-Doos zurück, da die Lifte nicht mehr laufen. Zum Schluss müssen die Ski-Doos noch getankt werden, damit sie für den nächsten Tag bereit sind.

- Text & Bilder: Marcel Looze, Trainer Skicross

Wie bereiten sich die Snowboarder*innen auf die neue Saison vor?

Snowboard

Sommercamp

Die neue Saison 2024/2025 begann für die Athlet*innen im Mai. Nach zwei Monaten gezieltem Off-Snow-Training fand im Juli bereits ein kleines Saison-Highlight statt. Das Sommer-Camp stand vor der Tür und die Vorfreude auf fünf Tage auf dem Schnee war gross. Die Woche startete sehr gut und wir konnten vormittags auf dem Gletscher von Zermatt jeweils während vier Stunden intensiv an unserer Snowboardtechnik arbeiten. Am Nachmittag stand eine kurze Off-Snow-Trainingseinheit auf dem Programm, in der wir Schnelligkeit, Rumpfkraft, -stabilität oder Koordination trainierten. Der Spass kam beim Tennis und Fussball spielen ebenfalls nicht zu kurz.

Am Dienstag planten wir ein spezielles Abendprogramm und fuhren mit dem Zug nach Täsch, um dort zum Schalisee zu gehen. Zuerst testeten wir den neuen Pumptrack und düstern ein paar Runden. Anschliessend nahmen wir im Schalisee ein erfrischendes Bad. Der See war angenehm kühl, doch die Sonne vermochte einen schnell wieder aufzuwärmen. Beim gemeinsamen Grillieren wurde der Abend ausgeklungen.

Die Woche verging wie im Fluge. Am Freitag machte uns das schlechte Wetter leider einen Strich durch die Rechnung und das Skigebiet blieb geschlossen. In der Or-



Seitwärts Sprints im Tabata Training im Sommercamp in Zermatt (von vorne nach hinten): Pablo, Etienne, Nello; Bild: Stefanie Rieder



Techniktraining des SBX Teams, an den Boxsäcken in der Fusion Sports Academy beim SBX Off-Snow-Camp; Bild: Stefanie Rieder

ganisation eines Down-Day-Programms sind die Trainer*innen bereits geübt und so wurde auch der Freitag noch genutzt. Auf dem Sportplatz führten wir ein Tabata-Training zur Musik von Scooter durch. Damit schlossen wir ein lehrreiches Camp erfolgreich ab und freuen uns bereits auf das nächste Camp im Herbst.

Snowboardcross Off-Snow-Camp

«Was macht ihr denn eigentlich im Sommer?», dies ist eine Frage, die wir Schneesportler*innen wohl häufig gestellt bekommen. Beantworten würden wir sie mit der Aussage: «ein*e erfolgreiche*r Snowboarder*in wird im Sommer gemacht». Getreu diesem Motto führten wir im Juni ein Off-Snow-Camp mit allen Snowboardcrosser*innen durch. Am Freitag waren wir in der «Fusion Sports Academy» und trainierten Kraft und Langhanteltechnik. Danach durften wir mit den Experten der «FSA Kampfsport-Luft schnuppern und bekamen eine Einführung ins Kickboxen. Eine sehr intensive Trainingseinheit, die bei allen die Herzfrequenz in die Höhe getrieben hat und zu vielen Schweisstropfen führte.

Am Samstag stand für die älteren Athlet*innen eine Rennvelo-Tour auf dem Programm. Geplant waren 75 km von Bern via Thun, durch die Beatenbucht bis nach Interlaken. Nach einer Mittagspause ging es weiter von Interlaken via Leissigen bis

nach Spiez. Alle meisterten die 75 km erfolgreich trotz strömendem Regen.

Die jüngeren Athlet*innen trafen sich in Saanen und nahmen am «Mountain-Pump» teil. Der «Mountain Pump» ist ein Pumptrack-Rennen mit dem Skateboard, bei dem es darum geht, die vorgegebene Rundenzahl in möglichst kurzer Zeit zu absolvieren. Pumptrack fahren ist ein fester Bestandteil unseres Off-Snow-Trainings und die Athlet*innen freuten sich, ihr Können bei Wettkampfbedingungen unter Beweis zu stellen.

Team Day Youngsters 2024

Am Sonntag, 1. Mai 2024 fand unser lang ersehnter Team Day im Schwimmbad Muri statt, der nicht nur für viel Spass, sondern auch für ein stärkendes Gemeinschaftsgefühl sorgte. Schon früh am Morgen trafen sich alle Athlet*innen an der Tramhaltestelle. Dort wurden wir bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen in Empfang genommen. Nach einer kurzen Begrüssung machten wir uns auf den Weg ins Muri-Bad. Schnell war unser Platz mit Decken und Handtüchern hergerichtet und der Tag konnte beginnen. Wir stürzten uns direkt ins kühle Wasser und prüften unsere Schwimmfähigkeiten sowie Sprungtürme aus. Wir verwandelten alles in einen Wettkampf: Turmspringen, Wetschwimmen und Ballspiele. Alle konnten



The New RL Cloud System



Sport Timing Schönried

Johny Wyssmuller
Alte Strasse 51 / CH-3778 Schönried
+41 79 311 06 82 info@sport-timing.ch



Baden am Schalisee im Sommercamp in Zermatt: Jonas, Nello; Bild: Dominic Lanz

ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Besonders der Hindernislauf war ein echtes Highlight und sorgte für viele Lacher.

Gegen Mittag wurde das grosse Picknick eröffnet. Alle hatten etwas Leckeres mitgebracht, sodass wir eine bunte Auswahl an



Teamday der Youngster im Schwimmbad Muri: Jake und Lou (hinten), Lilly (vorne), Mael, Ueli und Tobi; Bild: Lukas Blaser

Speisen hatten. Von frischen Salaten über vegetarisches Sushi bis hin zu selbst gemachten Kuchen war alles dabei. In der gemütlichen Runde wurde gelacht und sich ausgetauscht. Zufrieden und entspannt machten wir uns auf den Heimweg, mit dem Gefühl, nicht nur einen schönen Tag im Schwimmbad verbracht zu haben, son-

dern auch eine noch stärkere Verbindung im Team gewonnen zu haben.

- Text: Dominic Lanz, Bereichsverantwortlicher Freestyle
Stefanie Rieder, Bereichsverantwortliche Snowboardcross
Lukas Blaser, Trainer Youngsters



CANYON SWING
10% RABATT
GÜLTIG BIS 31.12.2025

Rabattcode:
BOSV_CanyonSwing



Wir sind Spezialist für
Volkswagen, Audi, SEAT, ŠKODA und CUPRA



Bei uns ist Ihr Fahrzeug in besten Händen!

Garage
BalmerLatterbach
Simmentalstrasse 625a | 3758 Latterbach | 033 681 81 21 | www.garage-balmer.ch



ARE YOU MADE FOR MORE?

VALERIO GROND

Erfolgreiche BOSV-Athlet*innen

Equipe West, Skisprung und Nordische Kombination

Ende April wurde das Skisprungtraining auf der Anlage in der Nordic Arena Kandersteg wieder aufgenommen. Das Kader der Equipe West besteht neu aus elf Athlet*innen, wobei fünf davon eine Sport- schule besuchen und einer eine Sportler- lehre absolviert. Finn Kempf (NK) schaffte den Sprung in das C-Kader von Swiss-Ski. Als Trainer fungieren weiterhin Urs Nied- hart und Arnaud Bousset. Ab Oktober wird Jan Hug als zusätzlicher Trainer die Equipe West unterstützen und gleichzeitig die Ber- ufertrainerausbildung absolvieren.

Das erste Wettkampfwochenende fand im Rahmen der Helvetia Nordic Trophy vom 8.–9. Juni 2024 in Gibswil statt. Weiter ging die Wettkampferie in Marbach (29.–30. Juni 2024), Kandersteg (17.–18. Au- gust 2024), Wildhaus (14.–15. September 2024) und Einsiedeln (12.–13. Oktober 2024). In der bisherigen Gesamtwertung haben die BOSV-Athlet*innen gut abge- schnitten. Tiziana Germann (NK, U13) so- wie Romina und Matteo Otto (beide U13, SP) führen die Gesamtranglisten bisher an. Das stimmt uns positiv für gute Resultate im kommenden Winter.

Giulia Belz, Finn und Noé Kempf, Lars Lobsiger und Mael Niedhart (alle NK) be- suchten diesen Sommer auch die interna- tionale Alpen-Cup-Serie in Villach und Tschagguns sowie die FIS-Youth-Cup-Serie. Finn Kempf erreichte in Villach den guten siebten Rang im Alpencup und Giu- lia Belz gewann den FIS-Youth-Cup in

Tschagguns. Etwas Pech im Sommer hat- ten Mael Niedhart mit einer langwierigen Infektion sowie Noah Studer, der sich im Training unglücklich verletzte.

Schweizer Meisterschaft Skispringen/ Nordische Kombination

Die diesjährige Schweizer Meisterschaft fand vom 31. August – 1. September 2024 in Einsiedeln statt. In der Nordischen Kombination gewann Finn Kempf den Titel vor Lars Kindlimann (ZSV) und Lars Lobsiger (BOSV). Sein jüngerer Bruder Noé wurde Vierter. Bei den Damen konnte Giulia Belz leider ihren Titel vom letzten Jahr nicht verteidigen. Sie erreichte den zweiten Platz hinter Mélyne Raoux (SROM). Tiziana Germann und Romina Otto belegten die Plätze drei und vier.

Im Skispringen erreichten in der Junioren- Kategorie Finn Kempf den guten sechsten und Lars Lobsiger den achten Rang. In der U16-Kategorie der Damen holte Romina Otto die Bronzemedaille für den BOSV. Bei den Herren wurden in der U16-Katego- rie Manuel Heiniger Elfter und Emile Clare Dreizehnte. In der Elite Kategorie wurde Sandro Hauswirth guter Sechster. Schweizer Meister wurde Kilian Peier (SROM) hinter Gregor Deschwanden (ZSSV) und Juri Kesseli (ZSV).

Im Teamspringen von Sonntag gingen vom BOSV zwei Teams an den Start. Das Team «BOSV 1» mit Finn und Noé Kempf, San- dro Hauswirth und Lars Lobsiger sicherte



Finn Kempf wird Schweizermeister in der Nordischen Kombination; Bild: Skiclub am Bachtel

sich die Silbermedaille hinter dem Sieger- team ZSV 1 – herzliche Gratulation. Das Team «BOSV 2» mit Giulia Belz, Jan Hug, Emile Clare und Mael Niedhart erreichte den neunten Rang.

Für die kommende Wintersaison sind unse- re Athlet*innen voll motiviert und wir wünschen ihnen das nötige Wettkampf- glück, um gute Resultate ins Berner Ober- land zu holen.

- Text: Philippe Brand, Chef Skisprung u. Nordische Kombination BOSV



Finn Kempf im Sprung; Bild: Skiclub am Bachtel



Das Team BOSV 1 gewinnt die Silbermedaille am Teamwettkampf im Skispringen (v.l.n.r. Noé Kempf, Finn Kempf, Sandro Hauswirth und Lars Lobsiger); Bild: Skiclub am Bachtel

Jede Sekunde zählt

Smarte Lösungen für Zeitmanagement



www.timetool.ch

TimeTool
it's your time

Gerber Sportpreise

Sportpreise • Gravuren • Drucke • Werbeartikel • Geschenke



Zur Webseite



📍 Dorfstrasse 12, 3714 Frutigen
☎ 033 671 30 82
✉ info@gerber-sportpreise.ch
🌐 gerber-sportpreise.ch



Jetzt QR-Code scannen und Coop-Gutschein sichern:
visana.ch/bosv

* Monatsprämien 2025 (Nettoprämie inkl. Rückerstattung Umweltabgaben),
Rechtsträger Visana, Modell Combi-Care

Versicherungen **VISANA**



Clubs aus der BOSV-Region

Die Auflistung der Clubs stammt aus den offiziellen Daten der Mitgliederverwaltung von Swiss-Ski. Mutationen erfolgen grundsätzlich via Online-Club-Verwaltung Fairgate durch die Clubs.

Fehlende oder falsche Angaben sind der jeweiligen Fairgate-Administration des Clubs zu melden. Bei Fragen oder Unklarheiten steht auch der Mitgliederservice von Swiss-Ski zur Verfügung: E-Mail: mitglied@swiss-ski.ch oder Telefon: 031 950 61 11.

Snowboardclub Adelboarders Adelboden

Präsident, Herr David Müller
Bellevuestrasse 3, 3715 Adelboden,
www.adelboarders.ch

Ski-Club Adelboden

Präsident, Herr Peter Josi, peter.josi@outlook.com,
Jägerweg 17, 3715 Adelboden
www.skiclub-adelboden.ch

Ski-Club Aeschi

Präsident, Herr Urs Graf, ursgraf11@bluewin.ch,
Hondrichstrasse 16, 3703 Aeschi b. Spiez,
www.scaeschi.ch

Ski & Snowboardclub Bärghutze

Präsidentin, Frau Susanne Müller-Perroulaz,
Sonnhaldenweg 6, 3627 Heimberg,
www.baergchutze.ch

Ski-Club Boltigen

Präsident, Herr Christian Teuscher,
ch-teuscher@hotmail.com, Postfach 120,
3766 Boltigen, www.jaunpass.ch

Ski-Klub Bönigen

Präsident, Herr Simon Seiler,
simon_scb@hotmail.com, Postfach, 3806 Bönigen,
www.skiclub-boenigen.ch

Ski-Club Brienz

Präsident, Herr Peter Huggeler,
peter@huggeler.be, Erlenauweg 22,
3110 Münsingen, www.skiclub-brienz.ch

Ski-Club Brienz Axalp

Präsident, Andy Ammann
andy_ammann@outlook.de
www.skiclubaxalp.ch

Ski-Club Brienzwiler

Präsident, Herr Jürg Eschler,
juerg.eschler@gmail.com, Postfach 26,
3856 Brienzwiler

Sportclub Därligen

Präsident, Herr Timon Rubin,
timon_rubin@yahoo.com, 3707 Därligen

Ski & Snowboardclub Erlenbach

Präsident, Herr Marco Schläppi,
marcoschlaepfi@bluewin.ch,
3762 Erlenbach im Simmental,
www.ssc-erlenbach.ch

Ski & Snowboardclub Diemtigen

Präsident, Herr Mathias Reber,
mathias_reber@hotmail.com; Bergli 2,
3754 Diemtigen

Ski-Club Faulensee

Präsident, Herr Rudolf Turtschi,
r.turtschi@frutiger.ch, 3705 Faulensee,
www.skiclub-faulensee.ch

Skiclub Frutigen

Präsident, Herr Yanick Egger,
yanickegger@gmx.ch, 3661 Uetendorf,
www.skfrutigen.ch

Ski-Club Gadmental

Präsident, Herr Emanuel Steudler,
steudleremanuel@hotmail.com, 3863 Gadmen

Skiclub Gehrihorn-Kiental

Präsident, Herr Markus Trachsel,
markustrachsel@gmx.ch,
3713 Reichenbach im Kandertal, www.scgk.ch

Ski-Club Goldiwil

Präsident, Herr Roland Amstutz,
roland@sport-amstutz.ch, 3624 Schwendibach,
www.skiclubgoldiwil.ch

Skiclub Grindelwald

Präsident, Herr Christoph Estermann,
christoph.estermann@gmx.ch, 3818 Grindelwald,
www.skiclub-grindelwald.ch

Skiclub Grund bei Gstaad

Präsident, Herr Thomas Schläppi,
thom_schlaepfi@yahoo.de,
3783 Grund b. Gstaad, www.scgrund.ch

Ski-Club Gstaad

Präsident, Herr Christian Müllener,
chrigelti@bluewin.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Gsteig-Feuteroey

Präsident, Herr Ivan Walker,
i.walker@elektrohuus.ch, 3785 Gsteig b. Gstaad,
www.scgsteig.ch

Ski-Club Gsteigwiler

Präsident, Herr Romain Froidevaux,
info@berghausbreitlauenen.ch,
www.berghausbreitlauenen.ch/skiclub

Ski-Club Gündlischwand

Präsident, Herr Bruno Fuhrer,
brunofuhrer@hotmail.com, Zaun 6, 3815
Gündlischwand, www.sc-guendlischwand.com

Ski-Club Habkern

Präsident, Herr Christian Blatter,
chblatter@tcnet.ch, Postfach, 3804 Habkern,
www.skiclub-habkern.ch

Ski-Club Hasliberg

Präsident, Herr Christian Anderegg,
chigel-87@hotmail.com, 3860 Meiringen,
www.skiclub-hasliberg.ch

Ski-Club Haslital

Präsident, Herr Simon Streich,
s.streich@arborag.ch, 3860 Meiringen,
www.skiclub-haslital.ch

Ski-Club Heiligenschwendi

Präsident, Herr Simon Kämpf,
s.kaempf@hotmail.com, 3625 Heiligenschwendi,
www.skiclubschwendi.ch

Langlaufclub Heimenschwand

Präsidentin, Frau Manuela Schneider,
manuela_schneider@gmx.net,
www.llch.ch

Ski-Club Hofstetten bei Brienz

Präsidentin, Frau Heidi Jaggi-Huber,
jaggi.fred@bluewin.ch, 3858 Hofstetten b. Brienz,
www.sc-hofstetten.ch

Ski-Club Homberg

Präsident, Herr Andreas Neuhaus,
praesident@sc-homberg.ch,
3600 Thun, www.sc-homberg.ch

Ski-Club Horben

Präsident, Herr Peter Weissmüller,
p.weissmueller@icloud.com, 3755 Horboden

Ski-Club Innertkirchen

Präsident, Herr Matthias Marty,
mathiasmarty@sunrise.ch, 3862 Innertkirchen,
www.skiclub-innertkirchen.ch

Ski-Club Iseltwald

Präsident, Herr Stefan Kaufmann, 3807 Iseltwald

JFK Ski-Club

Präsidentin, Frau Nathalie Krebs,
nathalie@krebs-mail.com,
Chilchgasse 8, 3792 Saanen

Ski-Club Kandergrund

Präsident, Herr Silvio Wandfluh, si_wa@me.com
3716 Kandergrund, www.sckandergrund.ch

Ski-Club Kandersteg

Präsidentin, Frau Andrea Ogi,
Oeschigässli 30, 3718 Kandersteg,
www.sckandersteg.ch

Skiclub Krattigen

sckrattigen@gmx.ch, www.sckrattigen.ch

Ski-Club Lauenen

Präsident, Herr Björn Brand, mabiski@bluewin.ch,
3782 Lauenen b. Gstaad

Ski-Club Lauterbrunnen

Präsident, Herr Marc von Allmen,
tnf@gmx.ch, c/o Marc von Allmen, Stocki 163 C,
3822 Lauterbrunnen, www.sclauterbrunnen.ch

Ski-Club Leissigen

Präsident, Herr Mathias Teutsch,
info@scleissigen.ch, 3706 Leissigen,
www.scleissigen.ch

Skiclub Lenk i. S.

Präsident, Herr Dominik Klopfenstein,
d.klopfenstein@gmx.ch, Schanzenstrasse 24,
3775 Lenk im Simmental,
www.skiclub-lenk.ch

Ski-Club Matten

Präsident, Herr Oliver Geringer,
og@alpinahotel.ch, 3800 Matten b. Interlaken
www.scmatten.ch

Ski-Club Mürren

Präsident, Herr Oliver Feuz,
sonnenschein@quicknet.ch Postfach 60,
3825 Mürren, www.skiclubmuerren.ch

Ski-Club NSK Thun

Präsident, Herr Lukas Bähler,
praesident@nskthun.ch, 3600 Thun,
www.nskthun.ch

Nordischer Ski-Club Oberhasli

Präsident, Herr Markus Fuchs,
markus.fuchs76@bluewin.ch, 3860 Meiringen

Ski-Club Oberwil

Präsident, Herr Marcel Wyssmüller,
marcel.wyssmueller@gmx.ch, Postfach 10,
3765 Oberwil im Simmental, www.scoberwil.ch

Ski-Club Racing Academy Kleine Scheidegg

Präsident, Herr Christian Füegi,
fueegi@bluewin.ch,
Dorfstrasse 160, 3818 Grindelwald

KOPP
Druck + Grafik

**DESIGN
DRUCK
MEDIEN**

VIL ERFOLG!
Wier wünschä allnä
Sportler*inne alls
Guetä u vil Erfolg!



WIR GESTALTEN

Gemeinsam mit Ihnen planen und gestalten wir Ihr Druck- oder Digitalprodukt. Wir setzen Ihre Botschaft um.



WIR DRUCKEN

Wir drucken im Offset- und Digitaldruck in optimaler Qualität, damit Ihre Publikation gerne gelesen wird.



WIR VERARBEITEN

Schneiden, falzen, rillen, kleben, binden; Wir geben Ihren Produkten den Feinschliff und kümmern uns um deren Versand.

KOPP DRUCK + GRAFIK AG | Gewerbestrasse 1a | 3770 Zweisimmen | Tel. 033 729 82 82 | info@koppdruck.ch

Garaventa

Wo Begeisterung zu Partnerschaft wird

Über sich hinauswachsen, Höchstleistungen erzielen und den Winter zum Erlebnis machen – dies sind nicht nur die Passionen eines Wintersportlers, sondern auch jene von uns, dem führenden Schweizer Seilbahnhersteller Garaventa. Eine Herzensangelegenheit ist dabei das Engagement beim Berner Oberländischer Skiverband.

garaventa.com

**Ski-Club Ringgenberg**

Präsident, Herr Sven Scheller,
sven.scheller@bluewin.ch, 3852 Ringgenberg,
www.skiclub-ringgenberg.ch

Ski-Club Saanen

Präsident, Herr Reto Schneeberger,
schneebergersportsaanen@gmail.com,
Dorfstrasse 8, 3792 Saanen

Telemark Club Saanenland

Präsident, Herr Bruno Brand,
brubra@bluewin.ch, 3782 Lauenen,
www.telemarkgstaad.ch

Snowboard Saanenland SNSA

Präsident, Herr Guido Van Meel,
guido.vanmeel@swiss-ski.ch, 3780 Gstaad

Ski-Club Saanenmöser

Präsident, Herr Roland Jakob,
jakob-naef@bluewin.ch, 3777 Saanenmöser

Ski-Club SAK Haslital Brienz

Präsident, Herr Michael Nydegger,
michael@nydeggers.ch,
www.skialpinkader.ch

Ski-Club Schönried

Präsident, Herr Roland Haldi,
mail@rolandhaldi.ch,
Dorfstrasse 68, 3778 Schönried

Ski-Club Schwanden

Präsident, Herr Cyrill Widmer,

cyrwid@gmail.com, 3656 Tschingel

Ski-Club Schwenden

Präsidentin, Frau Pamela Ulmann-Wyss,
pamelaw7@hotmail.com, 3757 Schwenden

Ski-Club St. Stephan

Präsident, Herr Yves Perren,
yvent.perren91@bluewin.ch
3772 St. Stephan, www.sc-ststephan.ch

Ski-Klub Stechelberg

Präsident, Herr Daniel von Allmen,
boumummacher@yahoo.de, 3824 Stechelberg

Skiklub Strättligen

Präsident, Herr Adrian Stucki,
a.stucki@highspeed.ch, 3600 Thun,
www.skiklubstraettligen.ch

Ski & Snowboard Team Diemtigtal

Präsident, Herr Markus Cavelti,
cavelti76@bluewin.ch, 3753 Oey,
www.sstd.ch

Ski Klub Thun

Präsident, Herr Didier Bieri,
praesident@skiklubthun.ch, 3626 Hünibach,
www.skiklubthun.ch

Telemark-Club Thun

Präsident, Herr Patrik Kunz,
3645 Zwieselberg,
www.doublediamond.ch

Ski-Club Turbach-Bissen

Präsident, Herr Benjamin Mösching,
moesching.be@hotmail.com, 3780 Gstaad,
www.skiclub-turbach-bissen.ch

Ski-Club Unterbach

Präsident, Herr Stefan Kehrl,
info@schreinerei-kehrli.ch, 3860 Meiringen,
www.skiclub-unterbach.ch

Ski-Club Weissenburg

Präsident, Herr Michael Gerber,
michael.gerber@scweissenburg.ch, Berg,
3764 Weissenburg, www.scweissenburg.ch

Ski-Club Wengen

Präsident, Herr Klaus Niederhäuser,
nikniederhaeuser@bluewin.ch, 3823 Wengen,
www.skiclubwengen.ch

Ski-Club Wilderswil

Präsident, Herr Josef Gisler,
josef.gisler@garaventa.com, Postfach 113,
3812 Wilderswil, www.skiclub-wilderswil.ch

Ski-Club Wimmis

Präsident, Herr Philip Althaus,
philip@snowdeluxe.ch, 3613 Steffisburg,
www.skiclub-wimmis.ch

Ski-Club Zweisimmen

Präsident, Herr Peter Allemann,
sirupmann@bluewin.ch, 3770 Zweisimmen

Wir wünschen dem Team von Swiss-Ski vor allem eins: Schnee.

BKW engagiert sich für mehr Nachhaltigkeit im Schneesport.



Wir machen Lebensräume lebenswert.



[bkw.ch/schnee](https://www.bkw.ch/schnee)

WELTKLASSE VON HIER

LIGHTRIDER R3 WORLDCUP
DAS BIKE DER GESAMTWELCUP-
GEWINNERIN ALESSANDRA KELLER,
GEBAUT FÜR HÖCHSTE PERFORMANCE
UND EXTRA FAHRSPASS.

DEIN INDIVIDUELLES TRAUMBIKE,
SELBER ONLINE KONFIGURIEREN
CONFIGURATOR.THOEMUS.CH



THOMUS
SWISS MADE TO FASCINATE

Top4-Skipass

4 Topgebiete,
1 Preis

CHF 850.–

Jetzt kaufen: top4.ski



MADE IN BERN

* Aktionspreis nur bis 15.12.2024, danach CHF 1100.– pro erwachsene Person.

  Follow us: top4.ski

* Bedingungen: top4.ski/faq